

REMSECK WOCHE



Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

DONNERSTAG • 25. JANUAR 2024

DIESE AUSGABE ERSCHEINT AUCH ONLINE

4

AMTSBLATT DER STADT REMSECK AM NECKAR
ALDINGEN, HOCHBERG, HOCHDORF,
NECKARGRÖNINGEN, NECKARREMS UND PATTONVILLE



7. Februar 2024, 14 Uhr – Stadthalle

Seniorenfasching

mit Kaffee, Kuchen und buntem Bühnenprogramm

Weitere Informationen im Innenteil unter der Rubrik „Treffpunkt Remseck“.

LATEIN
Landesmeisterschaften
Kinder - Junioren - Jugend - Hauptgruppe II

**ZUSCHAUER
&
TEILNEHMER
SIND HERZLICH
WILLKOMMEN**

**03+04
FEBRUAR
2024
STADTHALLE
REMSECK**


ROYAL DANCE REMSECK E.V.
RDR

TANZSPORT
DEUTSCHLAND

TANZSPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG



NOTDIENSTE / SERVICE / ÖFFNUNGSZEITEN ALLER DIENSTSTELLEN DER STADTVERWALTUNG

Zentraler ärztlicher Notfalldienst

**Notfallpraxis Ludwigsburg,
Erlachhofstraße 1, 71640 Ludwigsburg,
Tel. 116 117**

Mo., Di., Do.: 18 – 8 Uhr Folgetag
Mi.: 13 – 8 Uhr Folgetag
Fr.: 16 – 8 Uhr Folgetag
Sa., So. und feiertags: 8 – 8 Uhr Folgetag

Zu diesen Zeiten können Sie ohne Termin in die Notfallpraxis Ludwigsburg kommen. Bitte bringen Sie Ihre Krankenversicherungskarte (KVK) mit.

In lebensbedrohlichen Notfällen wählen Sie bitte direkt die 112 an.

docdirekt – kostenfreie Onlinesprechstunde für gesetzlich Versicherte in Baden-Württemberg unter **Tel. 0711 96589700** oder **docdirekt.de**. Mo. bis Fr. von 9 – 19 Uhr.

Augenärztlicher Notfalldienst

Notfallpraxis
Katharinenhospital Stuttgart,
Kriegsbergstraße 60, 70174 Stuttgart
Tel. 01806 071122

Fr.: 16 – 22 Uhr
Sa., So., feiertags: 8 – 22 Uhr
oder Tel. 116 117

Zahnärztlicher Notdienst

Tel. 0761 12012000

Krankenwagen rund um die Uhr

Rettungsleitstelle Ludwigsburg,
Tel. 07141 19222

Kinderärztliche Notfallpraxis

**Klinikum Ludwigsburg, Posilipostraße 4,
71640 Ludwigsburg, Tel. 01805 011230**

Die Kinderärztliche Notfallpraxis ist werktags von 18 – 8 Uhr des Folgetages und an den Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 8 Uhr des nächsten Werktages geöffnet für akute Erkrankungen und andere Notfälle.

Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich, die Versichertenkarte muss mitgebracht werden.

Bereitschaftsdienst der Apotheken

Der Apothekennotdienst ist über die Telefonnummer **0800 0022833** (kostenfrei aus dem Festnetz) oder vom Handy 22833 (ohne Vorwahl, max. 69 ct./Min./SMS) zu erfragen. Den aktuellen Notdienstplan finden Sie auch im Internet unter www.lak-bw.de/notdienst-portal oder unter www.aponet.de. Bereitschaftswechsel ist täglich morgens um 8:30 Uhr.

Giftnotzentrale

Tel. 0761 19240

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere

Der Tierärztliche Notdienst ist zu erfragen über die Telefonnummer des Haustierarztes.

Tierrettung Unterland

Notdienst zur Erstversorgung von verletzten oder in Not geratenen Haus- und Wildtieren.

Die dauerhaft besetzte Leitstelle ist unter der Notfalloffnummer **07132 / 8599719** erreichbar.

Städtische Notdienste

Alle städtischen Gebäude:
Tel. 0151 16724321

Technische Dienste (früher: Bauhof):
Tel. 0151 12271101

Alle öffentlichen Plätze, Spielplätze,
Straßenbeleuchtung und Verkehrszeichen

Notdienst Eigenbetriebe Wasser und Abwasser

Stadtwerke Wasserversorgung:
Tel. 0175 1605274

Stadtentwässerung

Abwasserentsorgung: Tel. 0170 2445756

Grundbuchamt Waiblingen

Amtsgericht Waiblingen,
Winnender Straße 27, 71334 Waiblingen,
Tel. 07151 1664-0, E-Mail: poststelle@gbawaiblingen.justiz.bwl.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 – 12 Uhr
Telefonzeiten: Mo. – Fr. von 8 – 12 Uhr und
Mo. – Do. von 13:30 – 15:30 Uhr

Betreuungs- und Nachlassgericht

Amtsgericht Ludwigsburg,
Schillerstraße 12, 71638 Ludwigsburg,
Tel. 07141 498799, E-Mail: poststelle@agludwigsburg.justiz.bwl.de

Polizeiposten Remseck am Neckar

Tel. 07146 280820

Fachstelle für Wohnungssicherung

Beratungsangebot für Menschen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind.

Offene Sprechstunde montags 10 – 12 Uhr
Raum 111, Marktplatz 1, 71686 Remseck
am Neckar, Kontakt: Tel.: 0176 345 036 97
(auch WhatsApp), E-Mail: patric.krahl@wohnungslosenhilfe-lb.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Remseck am Neckar

Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

INFORMATIONEN

Redaktion: Philipp Weber,
Tel. 07146 2809-3010,
Fax 07146 2809-53010,
E-Mail: amtsblatt@remseck.de,
Internet: www.remseck.de

Öffnungszeiten der Dienststellen der Stadtverwaltung

**Stadtverwaltung
Remseck am Neckar,
Marktplatz 1,
71686 Remseck am Neckar**

Tel. 07146 2809-0

E-Mail: info@remseck.de

www.remseck.de

Mo., Di., Fr.

8 – 12 Uhr

Do.

8 – 12 Uhr

und 15:30 – 18 Uhr

Mittwochs nach Vereinbarung

Bürgerbüro

Hotline Bürgerbüro: 07146 2809-4101

Mo., 8 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

Di., 7 – 13 Uhr

Do., 8 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr

Fr., 8 – 12 Uhr

Mittwochs nach Vereinbarung

Bürgeramt Pattonville

John-F.-Kennedy-Allee 19/4

Tel. 07141 284-530, Fax 07141 284-533

Mo. 8:30 – 12 Uhr

Di. 7:30 – 13 Uhr

Mi., Fr. nach Vereinbarung

Do. 8:30 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr

Fachbereich Bauverwaltung, Stadtplanung

Marktplatz 1

Tel. 07146 2809-2301,

Fax 07146 2809-52301

Fachbereich Finanzen Marktplatz 1

Tel. 07146 2809-3201,

Fax 07146 2809-53201

Fachbereich Bildung, Familie, Soziales Marktplatz 1

Tel. 07146 2809-2501,

Fax 07146 2809-52501

Technische Dienste

Aldingen, Neckarstraße 90

Tel. 07146 289-911, Fax 07146 289-949

Mo. bis Do. 7:30 – 12 Uhr

und 12:30 – 16 Uhr

Fr. 8:30 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung

Marktplatz 1

Tel. 07146 2809-2201

friedhof@remseck.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Oberbürgermeister Dirk Schönberger, 71686 Remseck
am Neckar, Marktplatz 1, oder sein Vertreter im Amt.

**Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“
und den Anzeigenteil:** Klaus Nussbaum,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs
GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der
Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de,
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:

wds@nussbaum-medien.de, Tel. 07033 525-0

AKTUELLES

Neujahrsempfang 2024



Am vergangenen Sonntag, den 21. Januar 2024 fand der 22. Neujahrsempfang der Stadt Remseck am Neckar in der gut besuchten Stadthalle Remseck statt.

Als Gastredner war in diesem Jahr Herr Ralf Broß, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg und Oberbürgermeister a. D., zu Gast. Er sprach über das Thema: „Stadt der Zukunft – Herausforderungen der Städte“.



Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Broß wurde die Alexandrine-von-Beroldingen-Medaille, die Bürgermedaille der Stadt Remseck am Neckar, an die Arbeitsgemeinschaft Städtepartnerschaft verliehen.



Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem Musikverein Aldingen e.V. - Blasorchester Remseck für die gelungene musikalische Umrahmung des Neujahrsempfangs.

Rede von OB Schönberger am Neujahrsempfang 2024

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Remseckerinnen und Remsecker, einen herzlichen Dank an das Blasorchester Remseck, den Musikverein Aldingen, der uns alle mit dem Meisterwerk „A Festival Prelude“ von Alfred Reed begrüßt hat. Ich freue mich sehr, dass Sie uns auch über den weiteren Abend musikalisch begleiten werden. Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste, ich darf Sie nun ganz offiziell zum 22. Neujahrsempfang der Stadt Remseck am Neckar in der Stadthalle herzlich willkommen heißen.

Ich freue mich sehr, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind und mit uns gemeinsam am heutigen Abend den Jahresauftakt 2024 feiern möchten. Ich wünsche Ihnen und uns allen ein gesundes und glückliches neues Jahr 2024!

Besonders begrüße ich den heutigen Gastredner Herrn Oberbürgermeister a.D. Ralf Broß, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg. Schön, dass Sie heute gemeinsam mit Ihrer Frau hier sind. Vielen Dank für den Applaus. Um Zeit zu sparen, bitte ich Sie nun, nicht einzeln nach jeder Namensnennung zu klatschen, sondern nur noch gesammelt für alle Genannten am Ende der Begrüßungen, sehr gerne dafür umso lauter.

Aus dem Bundestag begrüße ich Frau Dr. Detzer, Herrn Bilger und Herrn Karahmetoglu, aus dem Landtag darf ich Frau Gerike begrüßen. Für den Verband Region Stuttgart die Regionalräte Herr Buschmann und Herr Balzer. Für die Landkreise Ludwigsburg und Rems-Murr, die Dezernenten Herr Eschbach und Herr Hein sowie die Kreisräte Frau Schellmann und Herr Dr. Burgmaier.

Ich begrüße aus den Nachbarkommunen aus Affalterbach Herrn Bürgermeister Döttinger, aus Fellbach Herrn Ersten Bürgermeister Berner, aus Ludwigsburg Herrn Bürgermeister Mannl, und aus Kornwestheim den Ehrenamtlich Stellvertretenden Oberbürgermeister Herrn Müller.

Ferner darf ich unsere Ehrenbürgerin Frau Raupp sowie aus dem Hause Stihl Herrn Hans-Peter Stihl begrüßen. Stellvertretend für die aktiven und ehemaligen Mitglieder des Remsecker Gemeinderats die Ehrenamtlich Stellvertretende Oberbürgermeisterin Frau Eisterhues.

Herzlich willkommen heiße ich auch die Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft, stellvertretend den Geschäftsführer der GWV Herr Schaible. Aus den Schulen, stellvertretend für alle anderen Schulleitungen die geschäftsführende Schulleitung Frau Stütz.

Von der Volksbank Remseck die Vorstände Herr Böhrkircher und Herr Weißer. Von der Kreissparkasse Ludwigsburg den Regionaldirektor Herrn Scheer und den Filialdirektor von Remseck Herrn Stöger.

Ferner begrüße ich die AG Städtepartnerschaft und ihre 1. Vorsitzende Frau Pfab-Groche sowie die Vertreterinnen und Vertreter von der Polizei, Feuerwehr, Behörden, Verbänden, Vereinen, Organisationen, Kirchen, weiteren Hilfsorganisationen und der Presse.

Auch begrüße ich meine Kollegen Herrn Ersten Bürgermeister Triller und Frau Bürgermeisterin Priebe sowie den Personalratsvorsitzenden Herrn Geiger und alle anwesenden Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung. Schön, dass Sie alle da sind!

Liebe Gäste, liebe Remseckerinnen und Remsecker, es liegt ein aufregendes und herausforderndes Jahr 2023 hinter uns, auf das wir heute kurz zurückblicken wollen. In der Weltpolitik war es kein einfaches Jahr, Kriege, Terror, Unterdrückung und Menschenrechtsverletzungen nahmen einen großen Teil davon ein.

Unsere Werte der Demokratie, der Freiheit und der Menschenwürde wurden immer wieder aufs Neue herausgefordert. Wir haben mit angesehen, wie in unserem eigenen Kontinent der Ukraine-Krieg zwischen Russland und der Ukraine weiter andauert und kein Ende absehbar ist.

Wir spüren, wie im Nahen Osten der Konflikt zwischen Israel und den Palästinensergruppen durch die Angriffe der radikal-islamischen Hamas zu unermesslichem Leid, Hass und einer humanitären Katastrophe geführt haben.

Wir mussten mit Entsetzen die Angriffe auf jüdische Einrichtungen und Menschen in Deutschland und anderen Ländern ansehen, die von Hass und Hetze motiviert waren. Auch ich habe am Freitag eine Resolution mitunterschrieben, in der Oberbürgermeister sich klar für die Werte unserer Demokratie nach dem Grundgesetz in der Bundesrepublik Deutschland einsetzen.

Auch hier bei uns in Remseck am Neckar spürten wir die Auswirkungen der globalen Ereignisse, insbesondere durch die steigende Zahl der Geflüchteten aus der Ukraine und vielen anderen Ländern der Welt.

Dies stellt uns als Stadtverwaltung, aber auch sie als Stadtgemeinschaft vor große Herausforderungen. Insgesamt haben wir alleine im letzten Jahr 231 Geflüchtete in Remseck aufgenommen, davon 167 aus Drittstaaten und 64 aus der Ukraine. Es leben nun über 1.000 Geflüchtete in Remseck am Neckar. Davon sind 674 kommunal untergebracht.

All diese Geflüchteten benötigen Wohnraum, den wir als Stadt zur Verfügung stellen müssen. Das stellt sowohl unseren Wohnungsmarkt als auch unseren städtischen Haushalt vor große Herausforderungen, denn die Kosten für Personal, Container, Häuser und Wohnungen werden nur zum Teil von Bund und Land ersetzt. Die Kommunen müssen z. B. die Personalaufwendungen und viele weitere Kosten selbst alleine tragen. Mein Dank gilt all den Remseckerinnen und Remseckern, die uns bei der reibungslosen Integration der Geflüchteten hier in Remseck so tatkräftig unterstützen. Mein besonderer Dank gilt auch all denjenigen, die bereit waren und es immer noch sind, uns ihren privaten Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Sie tragen dazu bei, dass wir bisher keine Sport- oder Gemeindehallen belegen mussten. Und hoffentlich auch keine weiteren Containerstandorte benötigen. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar, liebe Remseckerinnen und Remsecker.

Um auch weiterhin keine weiteren Container aufstellen zu müssen oder gar Sport- oder Gemeindehallen belegen zu müssen, benötigen wir in 2024 noch weiteren privaten Wohnraum. Falls Sie also uns eine Wohnung oder gar ein Haus zur Miete oder An-

kauf zur Verfügung stellen können, so melden Sie sich bitte bei wohnraum@remseck.de.

Ich freue mich jetzt schon auf viele Angebote von Ihnen, denn auch in diesem Jahr werden wir wieder sehr viele Geflüchtete von Bund und Land zugeteilt bekommen. Für diese sind wir nach Polizeigesetz verpflichtet, eine Unterbringung bereitzustellen. Ablehnen können wir dies nicht.

Auch die Themen steigende Energiekosten, steigende Preise im Bausektor, der Mangel an bezahlbarem Wohnraum oder auch der Fachkräftemangel, insbesondere bei den Erzieherinnen, beschäftigt uns in Remseck.

Liebe Gäste, liebe Remseckerinnen und Remsecker, wir dürfen uns aber nicht entmutigen lassen, auch das Jahr 2024 wird sicherlich seine Herausforderungen mit sich bringen. Ich möchte Ihnen und uns allen aber Mut machen, zwischen all dem Negativen auch das Positive zu sehen und die Hoffnung und Zuversicht nicht zu verlieren.

Wir leben in einer Zeit der Herausforderungen, aber auch in einer Zeit der Chancen. Wir haben auch die Möglichkeit, gemeinsam Lösungen zu finden, die unsere Zukunft sichern und besser machen. Ich möchte uns Mut machen und uns in Erinnerung rufen, dass wir nicht alleine sind.

Wir in Remseck sind eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt, die sich gegenseitig respektiert und die sich gegenseitig inspiriert. Wir können uns den Herausforderungen stellen, die vor uns liegen, wir können die Chancen ergreifen, die sich uns bieten, und wir können gemeinsam die Zukunft gestalten, die wir uns wünschen.

Ich möchte deshalb auch mit einem positiven Blick auf das vergangene Jahr blicken und auf die Dinge, die wir gemeinsam erreicht haben. Im Bereich Verkehr und Klimaschutz ging nämlich einiges voran.

So konnten wir beispielsweise den 2. Remsecker Mobilitätstag, ergänzt um das Thema Klimaschutz, mit einigen interessanten Akteuren unter dem Motto „Mobilität trifft Klima“ durchführen. Besonders freue ich mich über den Fortschritt der Stadtbahn in Remseck am Neckar. So fand im Sommer die erste Trassenbegehung in Pattonville statt. Geplant ist die Anbindung zwischen Pattonville und Stuttgart mit der SSB Stadtbahnlinie U14 und einem Halt Aldingen West sowie die Verbindung nach Ludwigsburg mit der Stadtbahn LUCIE.

Auch der Ausbau des Stadtbahnnetzes von Ludwigsburg über Remseck nach Waiblingen wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudie der beiden Landkreise LB und Rems-Murr geprüft. Beides sind entscheidende Schritte, um die klimafreundliche Mobilität hier in Remseck weiter voranzubringen.

Im Bereich Kinderbetreuung konnten wir die Kita Im Pfädle mit 60 Betreuungsplätzen und die Kita Wolfsbühl mit über 100 Betreuungsplätzen offiziell eröffnen. Im Herbst 2024 eröffnen die Watomi Naturkids in Hochberg einen neuen Standort mit zwei weiteren Gruppen für 30 Kinder.

Ferner konnten wir für die etwas älteren Kinder das neue Freizeit- und Jugendgelände in Hochdorf eröffnen. Dieses wurde nach den Wünschen und Vorstellungen der Jugendlichen aus dem Jugendbeteiligungsformat JugendMACHT gebaut. Im Frühjahr beginnen die Arbeiten an der Skateranlage bei der „Nische“ in Neckargröningen.

Erstmals öffentlich erwähnen möchte ich heute auch unsere neue städtische Homepage, die nun online ist. Ich freue mich sehr über den modernen Internetauftritt der Stadt und möchte Sie gerne einladen, sich selbst ein Bild davon zu machen. Besuchen Sie uns gerne unter www.stadt-remseck.de.

Das wichtigste Projekt war und ist aber unser Stadtentwicklungsprozess Remseck 2035. Diesen haben wir im Sommer 2021 gestartet und haben sowohl Sie als Einwohnerinnen und Einwohner mehrfach mit unterschiedlichen Formaten beteiligt als auch Ihre Repräsentanten im Gemeinderat und unsere Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverwaltung.

Im Jahr 2023 konnten wir diesen Stadtentwicklungsprozess nun im Gemeinderat finalisieren. Wir haben eine Prioritätenliste im Gemeinderat beschlossen, die es nun im Laufe der nächsten Jahre umzusetzen gilt. 3 Projekte haben dabei eine übergeordnete Bedeutung und somit oberste Priorität in der Umsetzung.

Diese Projekte sind die weitere Entwicklung der Neuen Mitte mit Teil 2 und 3, der Bau der Weststrandbrücke sowie die Verwirklichung der Stadtbahnbindung nach Pattonville. Die Top 3 der für REMSECK 2035 wichtigsten Projekte sind darüber hinaus die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Betreuungsangebote für Kinder, die Ergänzung der Zugänge an Rems und Neckar sowie die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes.

Ich freue mich sehr, dass wir bei diesem wichtigen und wegweisenden Thema Stadtentwicklungsprozess Remseck 2035 so einen großen Konsens sowohl mit Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, als auch zwischen Gemeinderat und Stadtverwaltung erzielen konnten. Dies ist nicht selbstverständlich, wie ein Blick in andere Kommunen zeigt.

Ich danke allen, die sich so zahlreich an den Umfragen, Beteiligungsprozessen und dem gesamten bisherigen Prozess beteiligt haben. Vielen Dank für Ihr Engagement für eine gemeinsame Zukunft in Remseck am Neckar.

Durch die finale Version des Stadtentwicklungskonzepts ist der Stadtentwicklungsprozess Remseck 2035 aber noch lange nicht beendet – im Gegenteil – jetzt gilt es, die gemeinsam festgelegten Ziele umzusetzen und die Zukunft zu gestalten.

Dabei ist uns vor allem wichtig, Sie, liebe Remseckerinnen und Remsecker, in die Weiterentwicklung unserer Stadt miteinzubeziehen. Deshalb meine Bitte an Sie, beteiligen Sie sich weiterhin und bringen sich ein. Für die Stadtgemeinschaft und für Ihre Stadt Remseck am Neckar.

Liebe Remseckerinnen und Remsecker, meine Damen und Herren, damit komme ich zum Ende meiner Ausführungen und freue mich, Ihnen den heutigen Gastredner vorstellen zu dürfen. Herrn Oberbürgermeister a.D. Ralf Broß, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg, wird heute mit dem Thema „Stadt der Zukunft – Herausforderungen der Städte“ zu uns sprechen.

Sehr geehrter Herr Broß, lieber Ralf, ich freue mich sehr, dich heute bei unserem Neujahrsempfang in der Stadthalle in Remseck am Neckar begrüßen zu dürfen. Wir kennen uns schon seit 2015 und sind deshalb auch per du. Dem Publikum möchte ich dich aber kurz vorstellen. Du kommst gebürtig aus Rottweil und hast Verwaltungswissenschaften sowie Betriebswirtschaftslehre in Konstanz studiert.

Nach einigen Jahren in verschiedenen Leitungsfunktionen in der Verwaltung, insbesondere auch im Landratsamt Ludwigsburg, bist du 2009 zum Oberbürgermeister in deiner Heimatstadt Rottweil gewählt worden. Seit dem 1. November 2022 bist du Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetages Baden-Württemberg.

Du sprichst heute über das spannende Thema „Stadt der Zukunft – Herausforderungen der Städte“ zu uns. Gerade in diesen Zeiten und im Zusammenhang mit unserem Stadtentwicklungsprozess freue ich mich deshalb sehr, dich für unseren heutigen Neujahrsempfang als Gastredner begrüßen zu dürfen.

Ich darf dich nach dem nächsten Musikstück auf die Bühne bitten. Das Blasorchester Remseck/ Musikverein Aldingen spielt nun für uns das Stück „Die Sonne geht auf“ von Rudi Fischer.

Ihnen allen wünsche ich nun gute Unterhaltung und weiterhin einen schönen Abend.

Vielen Dank.

Rede von Ralf Broß

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, lieber Dirk Schönberger, vielen Dank für die Begrüßung.

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Remseck, meine Damen und Herren Abgeordneten aus dem Bundestag und dem Landtag, liebe Gäste, ich darf Sie alle recht herzlich zu diesem Neujahrsempfang hier in der Stadthalle im Namen des Städtetags Baden-Württemberg grüßen. Ich bedanke mich für die Einladung und für die große Ehre, die Neujahrsansprache halten zu dürfen. Für mich selber ist das eine Art Perspektivenwechsel. Denn ich habe in den letzten Jahren selber als Oberbürgermeister in Rottweil, die eigene Bürgerschaft im neuen Jahr begrüßt und einen Blick auf das vergangene Jahr geworfen und Revue passieren lassen, was uns als Stadtgesellschaft beschäftigt und bewegt hat. Dabei habe ich

immer auch die Gelegenheit wahrgenommen, den Blick in das kommende Jahr zu richten, auf all das, was noch vor uns liegt. Albert Einstein hat einmal gesagt: „Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“ Und die Zukunft ist auch das Thema, das in meiner Ansprache im Vordergrund steht. Nicht als Weissagung oder als Erkenntnis aus der Zukunftsforschung. Ich möchte ja seriös bleiben. Vielmehr geht es um die vor uns liegenden Herausforderungen, denen sich die Städte und damit auch die Bürgerschaft stellen sollten, wenn sie – ganz im Sinne von Albert Einstein – in ihr Leben wollen. Wir können vor der Zukunft nicht weglaufen.

Ihr Oberbürgermeister hat den Blick auf das gerichtet, was Remseck im letzten Jahr geschaffen und erreicht hat und auch einen Ausblick in die anstehende Entwicklung Ihrer Stadt gegeben und damit das Lokalkolorit gezeichnet. Ich werde meinen Blick auf die zukünftigen Herausforderungen der Städte richten. Als mich Ihr OB gefragt hatte, ob ich die Neujahrsrede in Remseck halten würde, habe ich spontan zugesagt und habe mir dann im Anschluss die Frage gestellt, welche Botschaft möchte ich Ihnen eigentlich vermitteln und vor allem, was erwarten Sie von einem Vertreter des Städtetags Baden-Württemberg, wenn Sie vielleicht gar nicht so genau wissen: Was ist denn der Städtetag? Was macht der denn? Welche Aufgaben hat er? Damit Sie nicht im Unwissen bleiben, möchte ich Ihnen das gerne kurz erläutern, wer wir sind und was wir tun:

Der Städtetag Baden-Württemberg ist ein Interessenverband, der in der Landesverfassung von Baden-Württemberg verankert und damit garantiert ist. Wir vertreten die Interessen der baden-württembergischen Städte gegenüber der Landesregierung und des Landtages. Darunter auch die der Großen Kreisstadt Remseck. Insgesamt repräsentieren wir 6,6 Mio. Bürgerinnen und Bürger in unserem Bundesland. Unsere Geschäftsstelle befindet sich mitten in Stuttgart (Königstraße 2) und bei uns sind rund 40 Mitarbeitende beschäftigt. So viel zur Einordnung. Und wenn wir uns mit der Landesregierung im Austausch befinden, mit dem Ministerpräsidenten, den Ministern, Amtschefs der Ministerien und mit Abgeordnete des Landtages, dann geht es nicht nur um aktuelle Gesetzgebungsverfahren im Landtag wie etwa der Frage:

- ob in Zukunft Gemeinderatssitzungen live in die Wohnstuben übertragen werden sollen,
- wie die Kleinkindbetreuung in den Kitas trotz eklatantem Personalmangel und fehlender finanzieller Ausstattung der Städte sichergestellt werden kann,
- welche Erleichterungen notwendig sind, um Genehmigungsverfahren von Bauanträgen endlich zu beschleunigen,
- wie der Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg wieder einen Spitzenplatz zurückgewinnt oder
- welche Entscheidungen das Land nun endlich treffen muss, um die Voraussetzungen für den Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung in den Grundschulen ab 2026 zu schaffen, sondern es geht auch um die Zukunft der Städte und die entscheidende Frage: wie stemmen die Städte die Herausforderungen der Zeit?

Doch was sind denn überhaupt die Herausforderungen, denen sich die Städte stellen müssen? In regelmäßigen Befragungen von Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeistern aus ganz Deutschland kann man die zentralen und relevanten Themen der Kommunalpolitik ganz gut identifizieren und abbilden. Das Deutsche Institut für Urbanistik führt diese Umfragen jährlich durch und veröffentlicht das empirische Ergebnis in einem sogenannten OB-Barometer ab. Ich werde etwas später auf diese Herausforderungen eingehen. Zunächst möchte ich aber beim Bild des Barometers bleiben.

Ein Barometer ist eine Vorrichtung zum Messen des Luftdrucks, das auch die Veränderung des Luftdrucks aufzeichnet. So wie dieses Barometer über den Luftdruck das Wetter von morgen voraussagen kann, so kann das DIFU über die Umfrage von Kommunalpolitiken, über das OB Barometer die kommunalpolitische Großwetterlage von morgen voraussagen. Wie sieht es also in den Städten mit dem Wetter von morgen aus? Wo gibt es einen Wetterumschwung mit freundlichen Aussichten, wo herrscht dicke Luft?

Vorneweg: Die Corona-Pandemie spielt keine Rolle mehr. Zu den Herausforderungen der Zukunft zählen für die Städte

- der Klimaschutz,
- die Mobilität,
- die Finanzierung der öffentlichen Daseinsvorsorge,
- die Schaffung von Wohnraum,
- die Unterkunft und Integration von Geflüchteten,
- die Gewinnung von Personal und Fachkräften,
- die Digitalisierung sowie
- die Verbesserung der Rahmendaten für die Wirtschaft.

Ich möchte auf die einzelnen Punkte kurz eingehen. Der Klimaschutz ist die wichtigste Herausforderung. Klimaschutz ist ohne die Städte nicht zu machen. Sei es bei der Sanierung von eigenen Liegenschaften, dem Ausbau des ÖPNV, der Errichtung der Wärmenetze, beim Bau von Windkraft- und PV-Anlagen – überall nimmt die Stadt eine zentrale Rolle ein. Dabei kommt der Stadt auch die Rolle zu, für die Akzeptanz vor Ort einzutreten. Die schrecklichen Starkregenereignisse im Ahrtal, die Überschwemmungen um den Jahreswechsel in Mittel- und Norddeutschland, die Trockenperioden in den vergangenen Jahren und die globale Erderwärmung lassen keinen Zweifel mehr zu: es besteht Handlungsbedarf. Kommunale Handlungsstrategien spielen dabei eine wichtige Rolle. 50 % des Energiebedarfs werden derzeit für die Erzeugung von Wärme benötigt. Daher muss die Umstellung von Gas- und Ölheizungen hin zur Nutzung industrieller Abwärme, von Abwasserabwärme oder von Solar- und Geothermie ein strategisches Ziel jeder Kommune für die nächsten Jahre sein.

Bei der Mobilität geht es vereinfacht ausgedrückt um die Umstellung von Individualverkehr auf den öffentlichen Personenverkehr und damit auf Bus und Bahn. Der Verkehrssektor wird nur dann einen signifikanten Beitrag zum Klimaschutz leisten, wenn viel mehr Menschen als bisher den ÖPNV nutzen. Klar ist allerdings, dass auch in der Zukunft das Auto eine wichtige Rolle spielen wird. Das gilt vor allem in ländlichen Raum, wo die ÖPNV-Infrastruktur nicht mit der in den Ballungszentren und Großstädten zu vergleichen ist. Noch greift die durch das Land vorgesehene Nahverkehrsabgabe nicht flächig. Es bedarf zur Mobilitätswende zunächst die Erfüllung von Mindeststandards im bus- und schienengebundenen Nahverkehr und damit Schienenausbau, Modernisierung der Weichtechnik, moderne Fahrgastinformationen und ein modernes und ausreichendes Fahrmaterial sowie Personal.

Der dritte Aspekt der zukünftigen Herausforderungen betrifft die Finanzierung der kommunalen Serviceversprechen. Viele der kommunalen Pflichtaufgaben sind nicht auskömmlich finanziert, d.h. die Einnahmen der Städte decken nicht die Ausgaben, die von Bund und Land vorgegeben sind. Hier braucht es dringend eine Umkehr von der gängigen Praxis, dass Berlin und Stuttgart Aufgaben vorgeben, ohne die entsprechenden Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Viele Städte müssen dringende Investitionen etwa in Schulen, Kindergärten, Tief- und Hochbau und EDV streichen oder schieben, um einen genehmigungsfähigen Haushalt aufstellen zu können. Viele wünschenswerte Projekte lassen sich daher nicht zeitnah umsetzen. Viertes Punkt: Schaffung von Wohnraum. Hier benötigen wir dringend eine Trendwende im kommunalen Wohnungsbau und bei den Sozialwohnungen. Aufgrund der gestiegenen Baukosten, der angezogenen Energiepreise und dem Zinsanstieg herrscht nahezu Stillstand auf dem Wohnungsmarkt. Es braucht dringend eine landesweite Wohnraumförderung mit Verfahrenserleichterungen und neuem Geld von Bund und Land, um dringend erforderliche Wohnungen für die unteren und mittleren Gehaltsstufen zu schaffen. In ganz Deutschland fehlen 900.000 Sozialwohnungen, in Baden-Württemberg 200.000.

Weiterhin werden wir in diesem Jahr in den Kommunen die Unterbringung und Integration von Geflüchteten gewährleisten. Derzeit zeigt der Trend bei den Zugängen nach unten. Das Justiz- und Migrationsministerium geht davon aus, dass dafür vor allem die erweiterten Grenzkontrollen im Zuge der reformierten Asylpolitik verantwortlich ist. Das Land wird allerdings am Ziel festhalten, die Erstaufnahmekapazitäten zu erhöhen, damit die Belegung von Sport- und Kulturhallen vermieden werden kann. Viele der genannten Aufgaben erledigen sich nicht von allein. Wir brauchen dafür ausgebildetes und qualifiziertes Personal. Und das fehlt uns heute schon. Wir erleben überall den demografischen Wandel.

Wir werden älter und wir werden weniger. Das bereitet uns in den Städten Sorge, weil heute schon viele Stellen unbesetzt sind. Darüber hinaus gehen in den nächsten Jahren die geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand, mit der Folge, dass aller Voraussicht nach rund ein Drittel aller Stellen in den Kommunen nicht wiederbesetzt werden können. Wer in den Rathäusern die besseren Arbeitsbedingungen bietet, ist klar im Vorteil. Wir müssen aber aufpassen, dass sich die Städte nicht gegenseitig überbieten und kannibalisieren. Daher sollten etwa die Zugangsbedingungen bei den Hochschulen für den öffentlichen Dienst gesenkt, das Dienst- und Tarifrecht sowie Laufbahnen flexibler gestaltet und der Einzug der KI bei Routineaufgaben genutzt werden.

Und damit wären wir bei der Digitalisierung. Punkt 7. Während die Digitalisierung der Kommunikation pandemiebedingt rasant und effektiv vorangeschritten ist, konnte das Tempo bei der weiteren Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung nicht gehalten werden. Das hat mehrere Gründe: Die finanzielle und personelle Situation habe ich angesprochen. Darüber hinaus müssen die Voraussetzungen für die Digitalisierung erst geschaffen werden, d.h. viele Pläne, Bauakten und Bestandsdaten aus der Vergangenheit liegen in den Archiven den Rathäusern nur in Papierform vor. Ziel muss es sein, dass Verwaltungs- und Genehmigungsprozesse vollständig digital abgebildet werden, von der Antragstellung bis zur Genehmigung. Das wesentliche Kennzeichen all dieser Herausforderungen ist, dass diese nicht nacheinander und geordnet auf die Städte zukommen, sondern alle gleichzeitig und mit zunehmender Geschwindigkeit. Das Barometer zeigt auf eine dynamisch veränderte politische Wetterlage.

Danach befinden wir uns in einem Zustand der neuen, sich überlagernden Herausforderungen, die an Geschwindigkeit zunehmen und die durch die Verantwortlichen vor Ort gemeistert werden müssen. Dass diese Wetterlage Sorgen bereitet, ist nachvollziehbar. Die Gesellschaft für deutsche Sprache hat übrigens Anfang Dezember nicht von ungefähr das Wort „Krisenmodus“ als Wort des Jahres 2023 gewählt. Es gibt Menschen, die von Krise und einem Ausnahmezustand als Dauerzustand sprechen. Wer sich allerdings im Krisenmodus befindet, bei dem löst diese Situation auch Unsicherheit und Orientierungslosigkeit aus. Bereits in den 1990er-Jahren entstand für dieses Phänomen der Veränderungen und Umwälzungen ein Begriff: VUCA. VUCA ist ein Kunstbegriff, eine Abkürzung unter der Verwendung der Anfangsbuchstaben von vier Begriffen. Die Deutschlehrer unter Ihnen werden jetzt sagen: es handelt sich um ein Akronym. VUCA steht für vier englische Begriffe, die übersetzt lauten: Unbeständigkeit, Unsicherheit, Komplexität, Mehrdeutigkeit (auf Englisch: volatility, uncertainty, complexity, ambiguity).

Und diese Merkmale treffen im Großen und Ganzen zu, wenn man sich die Realität in den Städten vor Augen hält. Die Lage ist unbeständig, unsicher, komplex und mehrdeutig. Das muss nicht schlecht sein. Im Gegenteil. Aus meiner Sicht steht dabei nicht „Ausnahmezustand“ oder „Krise“ im Vordergrund, sondern „Chance“.

Chance auf Veränderung im Positiven. Der Schweizer Schriftsteller Max Frisch hat einmal gesagt: „Krise kann ein produktiver Zustand sein. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“ Die Städte haben sich in der Vergangenheit immer großen Herausforderungen stellen müssen. Das galt und gilt auch für Remseck.

Auch Ihre Stadt hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten verändert, hat sich den jeweiligen Herausforderungen der Zeit gestellt und einen enormen positiven Entwicklungsprozess durchgemacht. Anhand Ihrer Stadt möchte ich eine weitere Herausforderung der Zukunft verdeutlichen und werde dabei kurz in die Geschichte von Remseck eintauchen.

Unter der Ägide von

- Bürgermeister Peter Kuhn,
- Oberbürgermeister Karl-Heinz Schlumberger und
- dem amtierenden OB Dirk Schönberger

hat sich Ihre Stadt weiterentwickelt. Damit verbunden war eine Dynamik, die heute mehr ist als nur eine städtebauliche Entfaltung. Wenn man die Stadtgründung 1975 und die Namensgebung zwei Jahre später als Startpunkt und damit als Remseck 1.0 bezeichnen würde, dann führt das Zusammenwachsen der Stadtteile zu Remseck 2.0.

Zu Remseck 2.0 gehören

- der Bau des wichtigen Stadtbahnanschlusses,
- die Übernahme von Pattonville als neuer Stadtteil,
- die Erhebung von Remseck zur Großen Kreisstadt und damit zu mehr Eigenständigkeit, aber auch mehr Verantwortung,
- der Bau des zentralen Rathauses mit Stadthalle und Kubus sowie
- die Renaturierung des Neckars samt Neckarstrand und Remstal Gartenschau 2019.

Zu Remseck 2.0 sind auch zu zählen

- die Ideen und Visionen zur Weiterentwicklung der Neuen Mitte und
- die Planung zur Westrandbrücke, die die Voraussetzung dafür schafft, dass die Stadt vom Verkehr entlastet, die Mobilitätswende eingeleitet und neue Wohngebiete erschlossen werden können. Das alles könnte mit Remseck 2.0 bezeichnet werden.

Es gibt sicherlich unterschiedliche Sichtweisen, wie eine Stadt definiert werden kann. Und wenn Sie sich selber die Frage stellen:

□ was macht Remseck aus?

□ Was sind die Wesensmerkmale dieser Stadt?

□ Was macht sie lebenswert und liebenswert,

da hat sicherlich jeder von Ihnen eine andere Antwort darauf. Jeder von uns erlebt die Stadt anders.

Der griechische Philosoph Perikles war einer der führenden Staatsmänner der Antike. Von ihm stammt die Aussage, dass die Menschen, nicht die Häuser eine Stadt ausmachen. Der Mensch haucht der Stadt Leben ein, nicht die Gebilde aus Stein und Glas. Die Stadt ist mehr als nur eine Ansammlung von Gebäuden. Eine Stadt ist auch ein Ort, wo verschiedene Lebensweisen, Anschauungen und Kulturen aufeinandertreffen und nebeneinander existieren und zugleich in einem produktiven Austausch zueinander treten und es zu Meinungsverschiedenheiten und Konflikten kommen kann. Für den großen deutsch-britischen Soziologen und Politiker Ralf Dahrendorf waren Konflikte ein zentrales Lebelement jeder Gesellschaft, und ein friedlich ausgetragener Konflikt ist immer auch ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des Gemeinwesens und der Demokratie in einer Stadtgesellschaft.

Wie man mit dem Lebelement „Konflikt“ nun umgeht, das ist eine weitere Herausforderung, denen sich die Städte stellen müssen. Die Bürger der Stadt wollen mitgenommen werden und überlassen es nicht mehr nur der repräsentativen Demokratie und damit dem Gemeinderat und dem Oberbürgermeister, wie sich eine Stadt entwickeln soll. Auch in Remseck gab es dieses „Lebelement“ in Form der Westrandbrücke. Ein wichtiges städtebauliches Projekt für die weitere Entwicklung der Stadt, das im Gemeinderat diskutiert wurde, an dem sich jedoch in der Bürgerschaft die Geister schieden.

Durch die Art und Weise, wie Gemeinderat, Oberbürgermeister und auch Kommunalverwaltung mit diesem Konflikt umgingen, beschritt die Stadt neue Wege. Das Neue daran war, dass den Bürgerinnen und Bürgern ein breites Angebot an aktiven und direkten Beteiligungsmöglichkeiten in Form von freiwilligen und informellen Planungswerkstätten, Workshops, Informations- und Dialogveranstaltungen, Jugendforen, online-Beteiligungen angeboten wurden, die weit über das normierte Soll hinausgehen. Bürgerbeteiligung als gelebte Demokratie. Auch die Schaffung einer eigenen Stabsstelle Bürgerbeteiligung, die direkt beim OB angesiedelt ist, zeigt die hohe Wertigkeit dieser Aufgabe.

Dadurch entwickelte sich Ihre Stadt weiter. Vielleicht vermuten Sie es schon: Ihre Stadt entwickelte sich weiter zu Remseck 3.0.

3.0 steht für ein neues Demokratieverständnis und für einen neuen Umgang mit dem Bürger. In keiner der Zeitepochen seit der Stadtgründung und auch davor waren die Bürger so stark an kommunalpolitischen Entscheidungsprozessen interessiert und beteiligt wie derzeit. Remseck 3.0 hat ganz viel mit einer Politik für und mit den Bürgern zu tun. Das Verbindende steht genauso im Vordergrund wie eine Beteiligungskultur, die nicht Alibi und spontan ist, sondern ein ernst gemeintes institutionalisiertes Angebot, gemeinsam die Zukunft dieser Stadt zum Besten zu gestalten.

Gemeinderat und OB haben dies bei der Entscheidung zur Westrandbrücke und dem breiten dialogischen Bürgerbeteiligungsverfahren im Zusammenhang mit dem Bürgerentscheid im Jahr

2020 unter Beweis gestellt. Die partizipatorische Demokratie hat in Remseck ein gutes Ergebnis hervorgebracht und zu einer Befriedung der Stadtgesellschaft geführt.

Meine Damen und Herren,

darin liegt aus meiner Sicht eine wichtige Antwort auf die Frage, wie sieht die Zukunft unserer Städte aus? Es braucht die Bereitschaft, den Mut und die Fähigkeit, neue Wege zu gehen und sich gemeinsam mit der Bürgerschaft den Herausforderungen der Zukunft offensiv zu stellen. Eine lebendige Stadt ist dabei auf die Bereitschaft der Bürger angewiesen, sich ehrenamtlich für ihre Belange einzubringen, sich zu engagieren und dem Gemeinwohl zu dienen.

Ihre Stadt verdankt ihre Leistungsfähigkeit zum ganz großen Teil dem bürgerschaftlichen Zusammenhalt und dem vorhandenen demokratischen Grundverständnis. Viele von Ihnen tragen dazu bei: im Ehrenamt als Gemeinderätin oder Gemeinderat, in den Sport- und Kulturvereinen, beim DRK, in den Kirchengemeinden, im Treffpunkt für Senioren, im Musikverein u.v.m. Dieser gesellschaftliche Zusammenhalt ist ein wichtiges Fundament für eine funktionierende und als gerecht empfundene Stadtgesellschaft. Daher ist es wichtig, das kommunalpolitische Ohr ganz nah an den Bürgerinnen und Bürgern zu haben, um zu erfahren, wie die Stimmung vor Ort ist, um ein Gespür davon zu erhalten, welche Themen von Konsens getragen werden und welche auf Widerstand stoßen. Das ist eine wichtige Eigenschaft, über die jeder Kommunalpolitiker verfügen sollte, auf die Menschen zuzugehen und genau hinzuhören, bevor dicke politische Bretter mit Leidenschaft und Augenmaß gebohrt werden.

Die Wissenschaft nennt es partizipatorische Demokratie. Ich nenne es „Zupfärmeldemokratie“, wenn Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, auf dem Wochenmarkt, bei der Hocketse des Musikvereins, nach dem Kirchengang oder beim Fußballspiel Ihrem OB am Ärmel „zupfen“ und ihn auf all das ansprechen, was Ihnen gerade wichtig erscheint und keinen Aufschub duldet.

Diese „Zupfärmeldemokratie“ ist etwas ganz Wichtiges. Für die Bürgerinnen und Bürger und für Politiker. Demokratie kann nämlich nur funktionieren, wenn sie die Sache aller ist! Und Gleichgültigkeit ist der größte Feind der Demokratie. Gerade in den Städten konstituiert sich das, was wir Demokratie nennen, nämlich der unmittelbare Austausch über die Themen unserer Zeit. Die Städte sind die tragende Säule unserer Demokratie. Und Demokratie steht für Vielfalt, Gespräche, Streit, Toleranz, manchmal auch für Widersprüchliches, auf jeden Fall aber immer für Freiheit. Eine Freiheit, die sich derzeit in Gefahr befindet. Durch Hass und Hetze gegenüber Repräsentanten des Staates und der Städte, durch den respektlosen und provozierenden Umgang mit Politikern, durch Geheimtreffen von Rechtsextremisten und durch Umsturzphantasien.

Meine Damen und Herren,

auch das gehört zu den Herausforderungen der Städte, gerade mit Blick auf die anstehenden Kommunal- und Europawahlen am 9. Juni dieses Jahres, nämlich dafür zu werben, dass die Demokratie zu den überlegenden Staats- und Regierungsformen gehört und jede Form von Extremismus ins Verderben führt. Das lehrt uns unsere eigene Geschichte.

Demokratie bedeutet Frieden, Freiheit und Wohlstand. Das dürfen wir nicht gefährden.

Deswegen ist es gerade jetzt Zeit für alle Demokraten,

- Stellung zu beziehen,
- sich gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit zu erheben und
- für die freiheitlich-demokratische Grundordnung und für den Rechtsstaat

einzustehen.

Die deutschen Städte haben Stellung bezogen. Hierzu gab es einen Grund. Einen aktuellen Anlass. Das Geheimtreffen in Potsdam! Ich war in dieser Woche mit dem Deutschen Städtetag in Trier. Dort haben wir über diesen Vorgang gesprochen. Über das Geheimtreffen in Potsdam und eine Erklärung abgegeben („Trierer Erklärung“). Die deutschen Städte erklären, dass das jüngst bekannt gewordene Treffen von AfD-Funktionären mit Mitgliedern der Identitären Bewegung und die dort diskutierte Deportation von Millionen Menschen aus Deutschland uns alle schockiert hat.

Wir nehmen es nicht hin, dass rechtsextreme Kräfte eine Atmosphäre der Verunsicherung, der Angst und des Hasses in unserem Land und in unseren Städten schüren.

In unseren Städten leben Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen – als Nachbarinnen und Nachbarn, als Kolleginnen und Kollegen, als Freundinnen und Freunde, als Familie. Das ist die Lebensrealität in unseren Stadtgesellschaften. Das macht unsere Städte aus. Unsere Städte gehören allen Menschen, die hier leben. Wir akzeptieren nicht, dass Bürgerinnen und Bürger, dass Familien, dass sogar Kinder in unseren Städten Angst davor haben müssen, von hier vertrieben zu werden.

Unterschiedliche Meinungen, unterschiedliche Bewertungen politischer Themen, auch unterschiedliche Positionen zur Migrations- und Asylpolitik sind Teil unserer Demokratie. Demokratie braucht Auseinandersetzung, Demokratinnen und Demokraten müssen auch Streit aushalten und Widerspruch akzeptieren. Was wir nicht akzeptieren, ist, wenn der Kern unserer Verfassung und die Basis unseres Zusammenlebens angegriffen werden: die Würde des Menschen. Menschenwürde, Demokratie und Rechtsstaat müssen immer wieder neu verteidigt werden. Eine wehrhafte Demokratie lebt von einer aktiven und wachen Zivilgesellschaft vor Ort. Das haben Zehntausende Menschen in den vergangenen Tagen in unseren Städten deutlich gemacht. Die Menschen, die aktuell gemeinsam auf die Straßen gehen, um Farbe zu bekennen für Demokratie und Menschenwürde, senden ein klares Signal der Solidarität – und gegen die Spaltung unserer Stadtgesellschaften.

Die Städte müssen Orte der Demokratie bleiben. Wenn es uns allen gelingt, diesen wichtigen Austausch zwischen Politik und Bürgerschaft auch in der Zukunft zu leben und Demokratie als ein gewinnbringendes Wechselspiel von Herausforderung, Kooperation und Partizipation und weiterhin als die beste Staatsform verstehen, die wir weltweit haben, dann können wir alle zusammen weiterhin selber die Zukunft unserer Städte zu unserem aller Wohle beeinflussen. Denn: „Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Weg geben. Mit diesem Zitat von Wilhelm von Humboldt wünsche ich Ihnen allen, dass die Verbindungen mit Menschen auch im neuen Jahr für Sie und für uns alle Wegweiser und Orientierung zugleich sind. Lassen Sie uns diese Verbindungen zu Menschen pflegen und ausbauen, im Beruf, im Ehrenamt, im Privaten oder ganz einfach heute Abend beim gegenseitigen Zusammensein.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gutes neues Jahr 2024. Bewahren Sie sich Ihre Zuversicht - und „Suchet der Stadt Bestes“ (Predigt Jer 29,4-7).

Laudatio zur Verleihung der Alexandrine-von-Beroldingen-Medaille

Liebe Gäste, liebe Remseckerinnen und Remsecker, wir kommen nun zum abschließenden Punkt des offiziellen Programms, der Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Remseck am Neckar, der Alexandrine-von-Beroldingen-Medaille.

Diese Medaille kann mit Beschluss des Gemeinderats an Remsecker Persönlichkeiten, Vereine und Organisationen verliehen werden, die sich um das allgemeine Wohl der Stadt, insbesondere auf kommunalpolitischem, wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet, außergewöhnlich verdient gemacht haben.

In diesem Jahr geht die Alexandrine-von-Beroldingen-Medaille nicht an eine einzelne Person, sondern an eine Institution. Sie geht an eine Arbeitsgemeinschaft, die bereits seit den 70er-Jahren einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau von Freundschaften zwischen der Stadt Remseck am Neckar und ihren Partnerstädten leistet und damit die gemeinsamen europäischen Werte wie Frieden, Freiheit und Demokratie fördert.

Ich freue mich daher sehr, die Alexandrine-von-Beroldingen-Medaille heute an die AG Städtepartnerschaft verleihen zu dürfen.

Die Ursprünge dieser Arbeitsgemeinschaft gehen auf die langjährige Beziehung des Musikvereins Aldingen mit dem Musikverein in Meslay-du-Maine zurück. Im Laufe der Jahre kamen weitere Partnerschaften mit der italienischen Stadt Sèn Jan di Fassa und der rumänischen Stadt Codlea hinzu.

Die AG Städtepartnerschaft kümmert sich also bereits seit Mitte der 70er-Jahre auf eine niederschwellige Art darum, das Verständnis der Einwohner von West-, Süd- und Ost-Europa über Deutschland weiter zu verbessern. Besonders die jüngste Partnerschaft mit der Stadt Codlea in Rumänien sendet ein positives Signal für die Einheit Europas und die internationale Verbundenheit.

Denn insbesondere der Krieg in der Ukraine zeigt, Europa besteht nicht nur aus West- und Südeuropa. Es gibt auch Ost-Europa, das wir nicht aus dem Blick verlieren dürfen. Gemeinsame Projekte und Kooperationen zwischen unseren Partnerstädten und ihren Bürgern dienen als Verbindungsanker und fördern das Verständnis füreinander.

Ein wichtiger Baustein dieser engen Freundschaft ist der Einsatz der Mitglieder der AG Städtepartnerschaft. Denn es ist zwar auch wichtig, dass wir uns als Stadtverwaltungen austauschen, um so ein gegenseitiges Verständnis und Wissen z. B. im Bereich Mülltrennung und Müllentsorgung bzw. Recycling zu erlangen. Sehr wichtig sind aber auch die niederschweligen Begegnungen der Menschen untereinander.

Die AG Städtepartnerschaft unterstützt diese regelmäßigen Treffen z. B. der Feuerwehren, der Musikvereine und sonstige weitere gegenseitige Besuche. Ein sehr wichtiger Baustein in dieser Völkerverständigung sind auch die gegenseitigen Schüleraustausche.

So haben wir es geschafft, bei Frankreich und Italien jeweils Schüleraustausche zu implementieren und diese z. B. bei Italien mit einer herausfordernden mehrtägigen

Hochgebirgstour mit den Schülern auch mit Leben zu füllen. Bei Codlea sind wir gerade in der Umsetzungsphase, diesen Schüleraustausch einzuführen.

So können wir die Partnerschaften lebendig halten und unseren Beitrag zur Völkerverständigung leisten. Die AG Städtepartnerschaft leistet hierbei einen unermesslichen Mehrwert, den wir hauptsächlich Tätigen so nicht leisten könnten.

Aufgrund des langjährigen Engagements der AG Städtepartnerschaft für die europäische Völkerverständigung hat sie die Alexandrine-von-Beroldingen-Medaille aus Sicht des Gemeinderats verdient. Diese Auszeichnung soll dabei nicht nur die Leistungen der aktuellen Mitglieder der AG Städtepartnerschaft würdigen, sondern auch alle Einwohnerinnen und Einwohner Remsecks, die seit der Gründung der AG dazu beigetragen haben, die gemeinsamen europäischen Werte von Frieden, Freiheit und Demokratie zu fördern. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen und bitten Sie, genauso weiterzumachen.

Sehr geehrte Frau Pfab-Groche,

als 1. Vorsitzende der AG Städtepartnerschaft möchte ich mich auch bei Ihnen bedanken. Als Zeichen des Danks für Ihr jahrelanges Engagement und Ihre unermüdliche Arbeit im Ehrenamt zum Wohle der Menschen in Remseck am Neckar und unserer Partnerstädte möchte ich Ihnen nun stellvertretend für die gesamte AG Städtepartnerschaft die Alexandrine-von-Beroldingen-Medaille überreichen.

Der Gemeinderat der Stadt Remseck am Neckar hat am 26. September 2023 beschlossen, der AG Städtepartnerschaften für ihr außerordentliches und langjähriges Engagement in der kontinuierlichen Pflege der partnerschaftlichen Beziehungen sowie ihrem Beitrag zur europäischen Verständigung die Alexandrine-von-Beroldingen-Medaille zu verleihen.

Die AG Städtepartnerschaften leistet seit den 70er-Jahren einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau der Freundschaften zwischen der Stadt Remseck am Neckar und ihren Partnerstädten und fördert damit gemeinsame europäische Werte wie Frieden, Freiheit und Demokratie.

Gegenseitige Besuche, Projekte und Kooperationen zwischen den Städten und ihren Bürgern dienen als Verbindungsanker zwischen Nationen und sind von großer Bedeutung für die Stadt. Wichtigster Baustein dieser engen Freundschaften ist der ehrenamtliche Einsatz der Mitglieder der AG Städtepartnerschaften. Gemeinderat und Verwaltung sagen Danke für die unermüdliche Arbeit im Ehrenamt zur Förderung der transnationalen Freundschaft sowie deren Präsenz in Remseck am Neckar und gratulieren sehr herzlich!

Die Stadt Remseck am Neckar hat eine neue Homepage



Die Stadtverwaltung Remseck am Neckar hat eine neue städtische Homepage. Dabei wurde der Internetauftritt komplett überarbeitet und optisch sowie funktional auf den neusten Stand gebracht.

Neben einem anspruchsvollen Design bietet sie auch neue Features. Die URL www.remseck.de bleibt bestehen.

„Die im neuen, modernen Layout gestaltete Website wurde auch technisch neu aufgestellt, mit praktischen Funktionen erweitert und bietet ab sofort einen nutzerfreundlichen Überblick wie auch bestmögliche Erreichbarkeit unserer Services.“, so Oberbürgermeister Dirk Schönberger.

Bei der Umsetzung wurde großer Wert auf die Nutzerfreundlichkeit und die Übersichtlichkeit gelegt. Direkt ins Auge stechen auf der Startseite drei weiße Buttons, welche auf die wichtigen Bereiche Online Terminvereinbarung, das Karriereportal und die öffentlichen Bekanntmachungen verweisen. Ein farblich abgehobener gelber Button verweist direkt auf den Online-Bürgerservice.

Über das „Hamburger-Menü“ am oberen rechten Bildrand kann man sich schnell und unkompliziert durch die Seite navigieren. Sollten die Bürgerinnen und Bürger etwas nicht finden, gibt es eine Suchleiste, in die man den jeweiligen Suchbegriff eingeben kann.

Ein weiterer Vorteil der neuen Homepage ist, dass diese im sogenannten responsive Webdesign gestaltet und programmiert wurde, sodass sie auf sämtlichen Endgeräten vom Smartphone bis zur Kinoleinwand aufrufbar ist.

Aktuelle Baumaßnahmen und Sperrungen

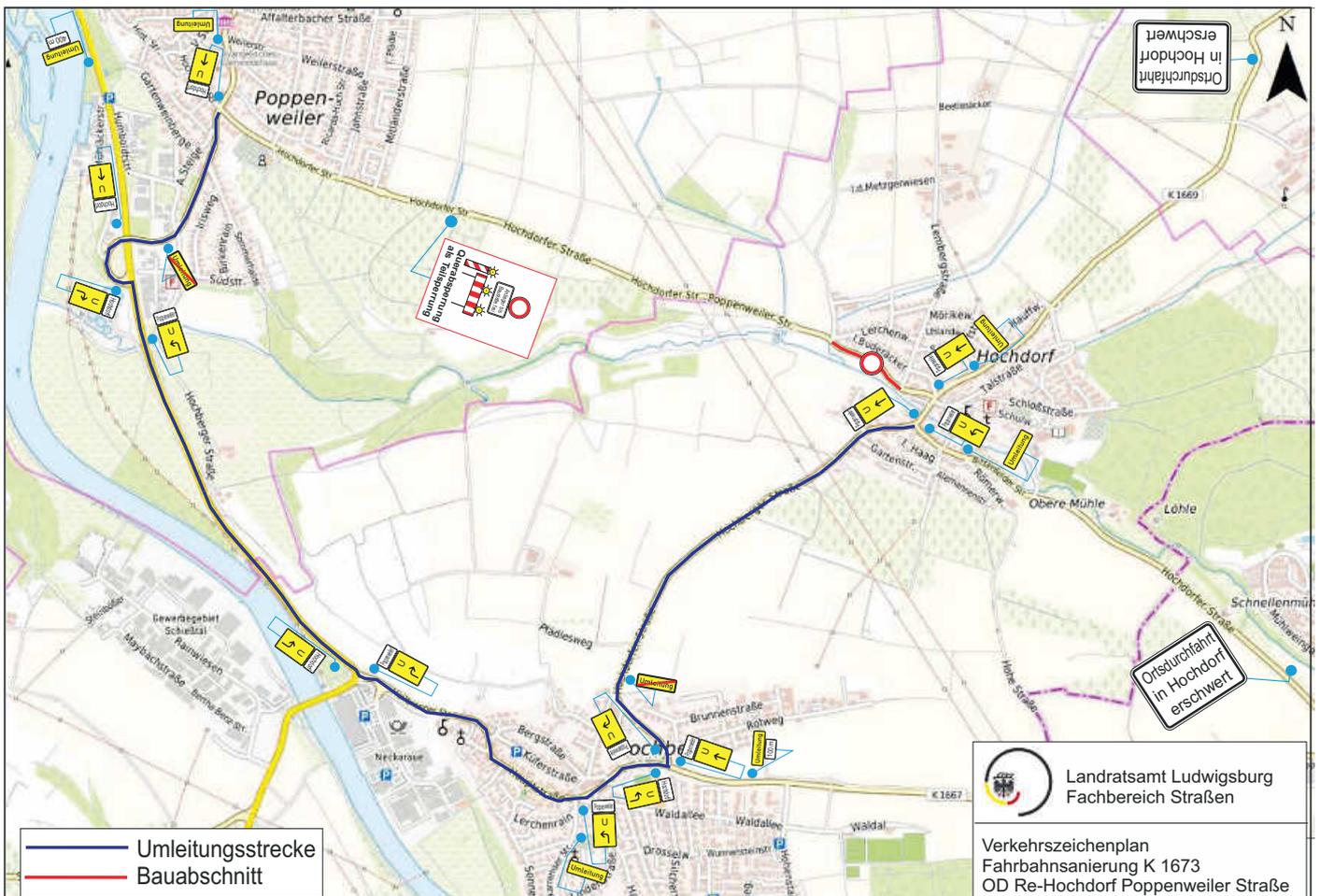
Erneuerung der Wasserleitung und des Asphaltbelags in der Poppenweiler Straße

Ab Montag, den 12.02.2024, beginnt die Firma Gustav Eppe aus Remseck am Neckar mit den Bauarbeiten in der Poppenweiler Straße, zwischen der Lembergstraße und dem Lerchenweg/Ortsausfahrt. Dieser Bauabschnitt wird unter Vollsperrung saniert. Die voraussichtliche Bauzeit beträgt ungefähr 6 Wochen. In diesem Zeitraum werden die Wasserleitung und der Asphaltbelag erneuert. Der Verkehr wird großräumig über den Stadtteil Hochberg umgeleitet. Eine mögliche innerörtliche Umleitung ist über die

Lembergstraße und den Lerchenweg bzw. über die Straße „Im Buderäcker“ vorgesehen.

Der Busverkehr zwischen Hochdorf und Poppenweiler wird in diesem Zeitraum, wie bereits im ersten Bauabschnitt über Hochberg umgeleitet.

Hierzu werden beide Bushaltestellen in der Poppenweiler Straße nicht mehr angefahren. Die Ersatzhaltestelle in Richtung Hochberg ist die Haltestelle Wilhelmsplatz. Weitere Auskünfte entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Bushaltestellen oder unter www.vvs.de.





Weiterführend ist als nächste Baumaßnahme zur Sanierung der Ortsdurchfahrtstraßen in Hochdorf der Bauabschnitt mit der Afalterbacher Straße vorgesehen. Hier werden ebenfalls die Wasserleitung und die gesamten Straßenbeläge erneuert. Die Bauzeit ist von Mitte April bis Ende August vorgesehen.

Weitere Informationen werden von der Stadt vor Beginn der Baumaßnahme noch mitgeteilt. Wir bitten um Ihr Verständnis und sind bemüht, die Verkehrseintrüchtigungen so gering wie möglich zu halten.

Stadtentwicklungskonzept I REMSECK 2035 Die Stadt an den zwei Flüssen. Fit für die Zukunft.

Stadtentwicklungskonzept I REMSECK 2035 Die Stadt an den zwei Flüssen. Fit für die Zukunft. Mit der Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts REMSECK 2035 möchte sich die Stadt Remseck am Neckar mit allen Stadtteilen in den zentralen kommunalen Handlungsfeldern strategisch ausrichten und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen.

Gemeinsam mit Gemeinderat, Bürgerschaft und der Verwaltung wurden 9 Grundsätze, 24 strategische Ziele und 35 Projekte erarbeitet, die nun als Basis für künftige politische Entscheidungen und als Fahrplan für die städtische Entwicklung bis zum Jahr 2035 dienen sollen.

SERIE TEIL 6: Freizeit | Naherholung | Kultur und Mobilität | Digitalisierung Remseck | Erholen, Verweilen und Genießen – Stadt und Landschaft erleben

Die Remseckerinnen und Remsecker bewerten im Themenbereich Kultur und Freizeit die Sporthallen und Sportplätze, die Spielplätze, den Naturraum sowie die Naherholung sehr gut. Die Befragten wünschen sich insgesamt mehr Restaurants und Cafés sowie mehr Kultur- und Freizeitangebote, insbesondere auch in den einzelnen Stadtteilen.

Stadtverwaltung und Gemeinderat befürworten die Verbindung der unterschiedlichen Freizeitangebote, die eine zentrale Achse bilden und alle Stadtteile miteinbinden. Für die Neue Mitte soll ein Nutzungskonzept erarbeitet werden.

Verwaltung und Gemeinderat haben sich daher folgende strategische Ziele gesetzt:

- Aktive und engagierte Stadtgemeinschaft stärken
- Zeitgemäße Freizeitangebote

Die Top 3 Projekte in diesem Handlungsfeld sind:

- Attraktive Rahmenbedingungen für gastronomische Angebote schaffen
- Angebote für Jugendliche weiterentwickeln
- Vereinsleben weiterhin fördern

Freizeit | Naherholung | Kultur

	<p style="font-weight: bold;">Attraktive Rahmenbedingungen für gastronomische Angebote schaffen</p> <p style="font-size: 0.8em;">Foto: Carwa</p>	1
	<p style="font-weight: bold;">Angebote für Jugendliche weiterentwickeln</p>	2
	<p style="font-weight: bold;">Vereinsleben weiterhin fördern</p>	3

WWW.REMSECK.DE/REMSECK2035

Top 3 aus dem Handlungsfeld Freizeit | Naherholung | Kultur

Remseck | Ein Ort der Mobilität von morgen

Stadtverwaltung und Gemeinderat möchten die Attraktivität des ÖPNV durch eine bessere Taktung und zuverlässigere Umstiege zwischen Bahn und Stadtbus erreichen. Eine Vernetzung der einzelnen Verkehrsträger kann zusätzlich zu einer Stärkung der Mobilität beitragen. Gleichzeitig wird die Attraktivitätsminderung anderer Verkehrsträger verfolgt.

Die derzeitige Verkehrssituation wird von den Befragten als sehr belastend wahrgenommen. Unter den Top Antworten auf die Frage, was an der Stadt Remseck am Neckar besonders stört, wurden die Verkehrsbelastung, der Durchgangsverkehr, der Stau sowie die wenigen Parkplätze und das Wildparken genannt. Die Lösung dieser Probleme ist auch der mit Abstand am häufigsten genannte Wunsch für die künftige Entwicklung, sowohl der Gesamtstadt als auch der einzelnen Stadtteile.

Im Zusammenhang mit der Digitalisierung legen die Anregungen aus der Einwohnerschaft einen Fokus auf eine zeitgemäße, digitale Kommunikation, beispielsweise durch eine bessere Online-Präsenz der Stadt oder mehr digitale Angebote der Bürgerdienste.

Daraus ergeben sich folgende strategische Ziele:

- Mobilität neu denken – der Mensch im Mittelpunkt
- Erreichbarkeit, Vernetzung und Lebensqualität steigern
- Digitalisierung gestalten

Zu diesen Zielen haben sich Stadtverwaltung und Gemeinderat auf insgesamt 12 Projekte geeinigt.

Hier die TOP 3:

- Bau der Westrandbrücke
- Stadtbahnanschluss Pattonville
- Attraktiven ÖPNV gestalten

Mobilität | Digitalisierung

	Bau der Westrandbrücke	1
	Stadtbahnanschluss Pattonville <small>Foto: Michael Fuchs</small>	2
	Attraktiven ÖPNV gestalten	3

www.remseck.de/remseck2035

Projekte aus dem Handlungsfeld Mobilität | Digitalisierung
Grafik: Stadt Remseck am Neckar

Für die Stadtverwaltung heißt es nun die Maßnahmen, die nicht nur priorisiert, sondern auch zeitlich eingetaktet wurden, zu bearbeiten, bei den Planungen zu beachten und umzusetzen. Da sich Remseck am Neckar stets weiterentwickelt, kann es aber auch zu Anpassungen im Stadtentwicklungskonzept kommen. Diese werden dann von Stadtverwaltung und Gemeinderat 1x jährlich in der kommunalen Klausurtagung evaluiert. Auch die Bevölkerung soll zum gegebenen Zeitpunkt in eine Evaluation zu REMSECK 2035 wieder eingebunden werden. Alle Informationen dazu finden Sie auf der neuen städtischen Homepage unter www.remseck.de/remseck2035.

REGIONAL DENKEN - REGIONAL HANDELN

Farbenfrohes Geschenk an die Stadt



Die Malerin und frühere Stadträtin Monika Kiemle stellte von Ende Oktober bis Ende November ihre wunderbaren Bilder im Rahmen der Ausstellung „Groß oder klein?“ im Rathaus aus. Sie präsentierte Acrylgemälde in verschiedenen Formaten im zweiten Obergeschoss des Rathauses. Die Ausstellung ist zwar zu Ende, jedoch dürfen zwei dieser Kunstwerke als Schenkung im Rathaus verbleiben. Wir danken Frau Monika Kiemle von ganzem Herzen für dieses großzügige Geschenk. Die Werke werden weiterhin an ihrem neuen Platz im zweiten Obergeschoss ausgestellt, um der gesamten Stadtgemeinschaft zugänglich zu sein.

Der Remsecker Wochenmarkt

Die Marktbesucher und die Stadtverwaltung Remseck am Neckar freuen sich auf Ihren Besuch. Ab sofort findet der Remsecker Wochenmarkt wieder jeden Donnerstag (außer an Feiertagen) von 13 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz statt. Regionale Anbieter verkaufen jede Woche frische Waren aus heimischer Produktion. Das Sortiment umfasst Obst, Gemüse, Käse, Eier, Fleisch und Wurstwaren, Fisch, mediterrane Feinkost, Pflanzen und Schnittblumen.

Übersicht der Marktstände

La Creperia, Hans Jürgen Müller aus Stuttgart
Süße sowie herzhaft Crêpes, lecker belegt

Käsemarkt Widmann aus Waiblingen
Käse aus eigener Herstellung, Käse aus anderen Ländern, Hartkäse, Schnittkäse, Weichkäse, Sauermilchkäse, Frischkäse und Frischkäsezubereitungen

Metzgerei Häfele aus Winnenden
Fleisch und Wurstwaren

Catalli Catering aus Waiblingen
Mediterrane Feinkost, Oliven, Aufstriche, kulinarische Spezialitäten, Salami, Brot, Käse



Ihr Besuch auf dem Remsecker Wochenmarkt

In dieser Woche haben die Marktbesucher folgende Angebote für Sie:

Metzgerei Häfele

Rote Wurst: 100 g, 1,45 €
Paprikawurst: 3 Stück kaufen – 1 Stück gratis dazu!
Wurstsalat, verschiedene Varianten: 100 g, 1,59 €
Bolognese: 400-g-Dose, 4,50 €
Knüller: Kassler Hals: 1 kg, 13,20 €
Französischer Bergkäse: 100 g, 1,69 €

Käse Widmann

Schweizer Bärenkäse, herzhafter Schnittkäse: 100 g, 2,45 €

Catalli Catering

Schafskäse mit Lauch: 100 g, 2,00 €

Treffpunkt Remseck



Fachgruppe Kultur, Sport, Soziales – Tel. 07146 2809-2530, E-Mail: kultur@remseck.de

Karten erhalten Sie unter <https://remseck.reservix.de>, an allen Reservix-Vorverkaufsstellen und an der Stadtinformation im Rathaus Remseck am Neckar.

Öffnungszeiten unseres Ticketservices an der Stadtinformation:
Mo. 8 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr; Di. 7 – 13 Uhr; Mi. 8 – 12 Uhr,
Do. 8 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr; Fr. 8 – 12 Uhr
(Telefon: 07146 2809-4100)

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auch auf der städtischen Internetseite (www.remseck.de/kulturprogramm).

Seniorenfasching in der Stadthalle



Plakat: Stadtverwaltung Remseck am Neckar

Am Mittwoch, den 7. Februar 2024 findet der beliebte Seniorenfasching in Remseck am Neckar wieder statt. Die Stadthalle bietet erneut die Bühne für das Spektakel. Wie in der Vergangenheit wird viel gelacht, geschunkelt und getanzt. Ein buntes Programm lädt zum ausgelassenen Feiern ein und bietet Gelegenheit zum Zusammenkommen und Feiern.

Der Eintritt liegt bei 5 Euro im Vorverkauf (7 Euro an der Tageskasse). Im Eintrittspreis sind Kuchen, alkoholfreie Getränke sowie Kaffee enthalten.

Eintrittskarten können an der Stadtinformation im Rathaus und im Bürgeramt Pattonville zu den jeweiligen Öffnungszeiten erworben werden.

Termin: **Mittwoch, 7. Februar 2024**

Ort: **Stadthalle Remseck am Neckar**

Beginn: **14:00 Uhr**

Einlass: 13:30 Uhr

Sollten Sie Unterstützung bei der Anreise benötigen, melden Sie sich bitte bis Freitag, 2. Februar 2024 beim Haus der Bürger (Tel. 07146 280-249). Es besteht für Personen mit eingeschränkter Mobilität (Rollator etc.) die Möglichkeit, nach Absprache einen Fahrdienst in Anspruch zu nehmen.

Rathaussturm der Kinder



Am Donnerstag, 8. Februar 2024 findet wieder der traditionelle Rathaussturm in Remseck am Neckar statt, an dem die Kinder das Rathaus stürmen und den Oberbürgermeister gefangen nehmen.

Der Verein „Remsecker Zauberwald e.V.“ hat wie in den vergangenen Jahren ein buntes Programm entwickelt, das sowohl die Forderung nach der Amtskette von Oberbürgermeister Dirk Schönberger und dem Schlüssel zum Rathaus beinhaltet, als auch Spiele und eine Party für die Kinder auf dem Marktplatz vorsieht. Treffpunkt ist um 10:10 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Rathaus, Ende ist spätestens um 11:30 Uhr.

Engeladen sind nicht nur die Kinder - auch Erwachsene sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen erteilt gern die Fachgruppe Kultur, Sport, Soziales: Tel. 07146 2809-2530, kultur@remseck.de.

Kultur-Abo „Five Funny Fridays“ 2024

Liebe *Five Funny Fridays*-Freunde,

Fünf Künstlerinnen und Künstler – fünf Freitage in fünf verschiedenen Monaten. Sichern Sie sich noch vor der ersten Veranstaltung Ihre Tickets für die *Five Funny Fridays 2024* im günstigen Abonnement.

Sie interessieren sich für einzelne Veranstaltungen aus dem Abo? Es sind auch Einzeltickets für die Veranstaltungen erhältlich!

Unsere Abo-Künstlerinnen und Künstler im Jahr 2024:

Alte Mädchen – AUFGETAUCHT / 15. März 2024, 19:30 Uhr

Frauenpower-Popkabarett

Altern ist blöd. Das schwant einem schon mit dreißig.

Und – zack! – ist man jenseits der fünfzig, zu alt für BeReal und zu jung für den Bergdoktor. Spätestens dann stellt man fest, dass man vor lauter Leben keine Zeit zum Reifen hatte. Und wo bleibt die Weisheit und Gelassenheit, die uns jahrelang versprochen wurde? Noch mehr Karriere machen, damit am Ende die Rente reicht und gleichzeitig, als späte Mütter, total gelassen präpubertäre Knalltüten bespaßen? Wir sollen die Liebe des Restlebens finden, während wir unsere frisch plissierte Rosinenvisage lieben lernen? Hä?

Doch ALTE MÄDCHEN kennen mit ihren insgesamt 170 Jahren Lebenserfahrung die Antworten. Die drei ausgebufften Bühnengranaten besingen, betanzen und bespielen ihre Lieblingsthemen: Büstenhalter, Bindegewebe, Evolution, Affären und – was ist eigentlich eine Gilf?

Einzeltickets im Vorverkauf*: 23 Euro / erm. 21 Euro

Carrington-Brown – Best of / 12. April 2024, 19:30 Uhr

Britische Musik-Comedy

In ihrem Programm „Best of 15 years“ präsentiert das mehrfach preisgekrönte britische Duo das Beste aus den ersten 15 gemeinsamen Jahren auf der Bühne. Dazu gehören Highlights aus ihrer neuesten Operette Turnadot, der kleinsten Operette der Welt! Rebecca und Colin teilen mit ihrem Publikum ihre Highlights, Meilensteine und natürlich ihre Liebe zu Musik und Comedy.

Wie immer brillant, charmant und witzig präsentiert von den beiden. Ob Originalsongs oder Songs, von denen Sie gehört haben,

Carrington-Browns Interpretation ist jedes Mal einzigartig und zu ihrem Markenzeichen geworden! Natürlich wird auch Rebeccas Cello namens „Joe“ mit von der Partie sein. Unterstützt wird er dabei von weiteren Gastinstrumenten, mit denen er sein Talent teilen wird.

Einzeltickets im Vorverkauf*: 21 Euro / erm. 19 Euro

Martin Frank – Wahrscheinlich liegt's an mir / 28. Juni 2024, 19:30 Uhr

Bayrisch. Rustikal. Direkt.

Ich kann Ihnen heute noch nicht sagen, was ich morgen für eine Nummer spielen werde. Vielleicht lästere ich heute über Milchalternativen und morgen attestiert man mir eine Lactoseunverträglichkeit. Vielleicht mache ich mich heute übers Gendern lustig und morgen fühle ich mich als Hortensie im Körper einer Orchidee. Triggerwarnung: Irgendetwas in diesem Programm wird mit Sicherheit Gefühle verletzen. Seien es meine absurden Beobachtungen aus dem alltäglichen Leben, wiedergegeben in meiner ländlich-rustikalen Art oder die eine italienische Arie, die Sie an Ihre Zangengeburt erinnern lässt. Entweder Sie können mich leiden und wir verbringen gemeinsam einen schönen Abend oder Sie können mich eben nicht leiden und schicken mir Ihre Schwiegermutter. Wie man es dreht oder wendet: Wahrscheinlich liegt's an mir!

Einzeltickets im Vorverkauf*: 25 Euro / erm. 23 Euro

Leibssle – Alles schäps! / 18. Oktober 2024, 19:30 Uhr

Schwäbisches Kabarett

„Des isch aber arg waagrecht!“

Wenn Leibssle so was erkennt, liegt einiges schief. Im neuen Programm „Alles schäps“ kämpft Leibssle drum mehr denn je, alles in der Welt wieder gerade zu ziehen, was seiner Ansicht nach schief liegt. Sei es (frei nach Schopenauer), die Verhinderung der deutschen Sprache, das (frei nach Musk) selbstfahrende Auto oder der (frei nach Lisbeth) heimische Weltfrieden. Alles selbstverständlich mit Auswirkung rund um den Globus.

Was und vor allem wie dieser knitze Leibssle es schafft, seine eigene schiefe Ebene zur Ausbalancierung alles Andersschiefen einzusetzen, ist echt, authentisch und saukomisch.

Einzeltickets im Vorverkauf*: 19 Euro / erm. 17 Euro

Annette Kruhl – Männer, die auf Handys starren / 29. November 2024, 19:30 Uhr

Musikkabarett

Leugnen ist zwecklos: Ohne Handy geht's nicht.

Auch Annette ist dem App-Wahn verfallen. Woher bekäme sie sonst all die lebenswichtigen Infos: Welcher Merkur-Aspekt heute ihr Sternzeichen beeinflusst, wann sie ihre elektrische Zahnbürste aufladen muss und welcher Mann gerade wo für ein Date verfügbar ist.

Abgesehen davon: Klingelton, Handy-Modell und Telefonier-Verhalten liefern zudem wertvolle Indizien dafür, mit wem man es zu tun hat. Das hilft auch bei der Partnerwahl. Denn wer heutzutage in Bars geht, um zu flirten, macht sich lächerlich. Hier könnte die schönste Frau der Welt am Tresen stehen, sie träfe nur eins an: Männer, die auf Handys starren.

Einzeltickets im Vorverkauf*: 21 Euro / erm. 19 Euro

Im günstigen Abonnement:

Das Abo gibt es für 90 Euro / ermäßigt 85 Euro zu kaufen.

Tickets erhältlich online unter <https://remseck.reservix.de>, an allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie an der Reservix-Ticket-Hotline (Tel. 0761 888499-99) und an der Stadtinformation im Rathaus Remseck am Neckar.

***Hinweis zu den Preisen:**

Alle hier angegebenen Preise sind Onlinepreise (auf remseck.reservix.de) und verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Ticketpreise für den Kauf an Vorverkaufsstellen oder über andere Portale können höher liegen. Es können zusätzliche Serviceentgelte anfallen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und zum Ticketservice auch unter www.remseck.de/kulturprogramm. Wir freuen uns darauf, viele altbekannte und neue Abonnentinnen und Abonnenten in der Stadthalle begrüßen zu dürfen!



Plakat: Stadtverwaltung Remseck am Neckar

Energiemanagement und Klimaschutz

Grundschul Kinder werden kleine Weltretter

Die Azubis aus dem ersten Lehrjahr der Stadt Remseck am Neckar haben die Klasse 2a der Grundschule Hochberg besucht. Zum Start in den Tag gab es eine kurze Präsentation über Mülltrennung und Müllvermeidung. Nach einer kleinen Pause, um das neu Gelernte zu verarbeiten, ging es raus in das kalte Winterwetter zum Müllauf sammeln.



Klimascout-Präsentation

Das Highlight des Tages war jedoch der Besuch bei der GWV mbH. Nach einem kleinen Spaziergang haben die Kinder hier einen Einblick in das Thema der Wertstoffverwertung bekommen. Bei einer Führung von Herrn Schaible konnten die Kinder sehen, wo ihr täglicher Müll landet und wie dieser weitertransportiert und verwertet wird.

Als Belohnung für den gelungenen Tag gab es für jedes Kind eine kleine Topfpflanze und einen Sticker des begleitenden Maskottchens „Remso“ des Projektes.

Am Ende des Tages war also jedes Kind ein kleiner Weltretter oder kleine Weltretterin!

Wir bedanken uns nochmals recht herzlich bei der GWV mbH, Herrn Schaible und der Grundschule Hochberg für die gute Zusammenarbeit und hoffen auch in Zukunft weitere spannende Projekte gemeinsam planen zu können!



Gruppenfoto



Besichtigung Müllberg GWV mbH

Fotos: Stadtverwaltung Remseck am Neckar

Energieagentur Kreis Ludwigsburg



Bauberatung Energie (BBE)

Zu Fragen rund um die Themen Energie und Klimaschutz bietet die Stadt Remseck am Neckar in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Kreis Ludwigsburg LEA e.V. allen Bürgerinnen und Bürgern als Unterstützung bei Sanierungen, Heizungstausch, Neubau etc. eine erste neutrale, unabhängige, Gewerke übergreifende, kostenfreie Bauberatung Energie (BBE) an.

LEA-Bauberatung ENERGIE

8. Februar 2024 von 15 bis 18 Uhr

Terminvereinbarung mit
Energieagentur Kreis Ludwigsburg LEA e. V.
für Telefonberatung über

Tel. 07141 688930

E-Mail: info@lea-lb.de

zu den LEA-Sprechzeiten Di. – Fr. 9 – 12:30 Uhr

Di. + Mi. 14 – 17 Uhr / Do. 14 – 18:30 Uhr

Bei diesem LEA-Termin ist der Zugriff auf Pläne bzw. Baugesuch, ggf. Fotos des Gebäudes, Daten zum Heizenergieverbrauch der letzten Jahre, vorliegende Angebote wünschenswert und natürlich können alle offenen Fragen angesprochen werden. Im persönlichen LEA-Gespräch haben Sie 45 Minuten Zeit, um dann gut informiert die nächsten Schritte umzusetzen.

Wir laden Sie herzlich ein, das Angebot der Energieagentur zu nutzen!

Weiterführende Informationen gibt es auf www.lea-lb.de. Die Energieberatungen der Energieagentur Kreis Ludwigsburg LEA e. V. werden in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg durchgeführt und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Bei der Stadtverwaltung Remseck am Neckar können Sie Frau Kronmüller (Telefon: 07146 2809-2214) kontaktieren.

Fördermittel nutzen: Heizungstausch und Sanierung Seit Anfang 2024 gelten neue Fördersätze in der Bundesförderung für effiziente Gebäude. Die Energieagentur Kreis Ludwigsburg LEA e. V. informiert.

Die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) unterstützt finanziell bei der energetischen Sanierung. Gefördert werden mit erneuerbaren Energien betriebene Heizungen und Maßnahmen an der Gebäudehülle, wie etwa die Fassadendämmung. So können die gesetzlichen Bestimmungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) zum Klimaschutz eingehalten und die steigenden Kosten für fossile Brennstoffe vermieden werden.

Heizungstauschförderung

Bei einem Heizungstausch zu einer klimafreundlichen Heizung winken hohe Förderungen von bis zu 70 %. Diese setzen sich aus der Grundförderung, dem Klimageschwindigkeitsbonus und dem Einkommensbonus zusammen.

Die Antragstellung für Einfamilienhäuser startet ab Ende Februar 2024 bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Andere Antragstellergruppen werden im Laufe des Jahres nach und nach freigeschaltet. Doch es muss mit dem Heizungstausch nicht gewartet werden – eine Antragstellung nach Maßnahmenstart ist vorerst (bis August 2024) förderunschädlich möglich.

Sanierungsförderung

Anträge für die Sanierungsförderung können weiterhin über das Bafa gestellt werden. Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle, wie z. B. Dachsanierung, Fassadendämmung oder Fenstertausch werden weiterhin mit 15 % gefördert. 5 % Bonus extra bekommen alle, die Maßnahmen aus einem geförderten individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) umsetzen.

Förderübersichten

Die LEA hat eine Übersicht über die beschriebenen Förderungen erstellt. Diese sind hier zu finden: www.lea-lb.de/single-post/beg-2024

Online-Vortrag zur BEG-Förderungen

Dienstag, der 27.02.2024, 18 – 19:30 Uhr

Im Online-Vortrag der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg mit Anselm Laube, Gebäude-Energieberater und Geschäftsführer der LEA, werden die neuen Förderprogramme vorgestellt. Anmeldung und weitere Informationen unter www.lea-lb.de/termine



Foto: Freepik

AMTLICHES

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Gemeinderat

am Dienstag, 30. Januar 2024,

- 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1 -

Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Einwohnerfragestunde
2. Angelegenheiten des Zweckverbands
 - Einbringung des Haushaltsplanes 2024
 - Umgestaltung der Freianlagen im Vorbereich der Kita Ost I
3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2024 - Einbringung
4. Mietspiegel Remseck am Neckar 2024
5. Radwegeführung im Bereich der Endhaltestelle Neckargrönungen
 - Vorstellung der überarbeiteten Trassenführung
6. Wildschutzzone - Beschlussfassung der Rechtsverordnung
7. 6. Änderung des Flächennutzungsplans 2015 der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar für den Bereich „Östlich Marbacher Straße“ im Stadtteil Neckarrems
 - Aufstellungsbeschluss
 - Zustimmung zum Vorentwurf der Flächennutzungsplanänderung
 - Art und Weise der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange
8. Konzeptvergabe im Wohngebiet „Östlich Marbacher Straße“ – Wohnen mit Kita am Quartiersplatz
 - Kenntnisnahme des Ergebnisses des Bewertungsgremiums
 - Aufnahme der Verhandlungen
9. Europa- und Kommunalwahl am 09.06.2024
 - Bildung des Gemeindevwahlausschusses
10. Stadtbahn U12 - Betriebskosten und Investitionen 2024 ff
11. Annahme von Zuwendungen
12. Bekanntgaben
13. Verschiedenes

Neue Regelungen für Reisepässe seit 01.01.2024

Abschaffung der Kinderreisepässe

Der Deutsche Bundestag hat im Juli 2023 das Gesetz zur Modernisierung des Pass-, Ausweis- und ausländerrechtlichen Dokumentenwesens verabschiedet. Diese Maßnahme führte zur Abschaffung des einjährigen Kinderreisepasses zum 01.01.2024. Stattdessen können Eltern künftig für ihre Kinder einen elektronischen Reisepass mit sechsjähriger Gültigkeitsdauer beantragen. Dies gewährleistet uneingeschränkte Reisemöglichkeiten ins Ausland. Alternativ können Eltern einen Personalausweis für ihre Kinder beantragen, der jedoch nur für Reisen in die EU und ausgewählte europäische Staaten gültig ist. Aktuelle Reisehinweise und Einreisebestimmungen befinden sich auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes. Kinderreisepässe, die bis Ende des Jahres 2023 ausgestellt werden, behalten ihre einjährige Gültigkeit.

Erhöhung der Gebühren für Reisepässe

Seit 01.01.2024 beträgt die Grundgebühr für antragstellende Personen ab 24 Jahren beim Reisepass 70 Euro. Die Preise für optionale Zuschläge und die Gebühr für unter 24-jährige Antragsteller bleibt unverändert.

Nähere Informationen zu diesen Themen finden Sie auf der Homepage der Stadt Remseck am Neckar (www.remseck.de). Die Kolleginnen des Bürgerbüros in Remseck am Neckar oder des Bürgeramts in Pattonville stehen Ihnen bei weiteren Fragen ebenfalls zur Verfügung.

Fundsachen

Rucksack

Zeitraum: Mitte November 2023
Fundort: Stadtteil Neckarrems

Einzel Schlüssel mit Anhänger

Zeitraum: Ende November 2023
Fundort: Stadtteil Aldingen

Einzel Schlüssel mit Anhänger

Zeitraum: Ende November 2023
Fundort: Stadtteil Pattonville

Schlüsselbund mit Etui

Zeitraum: Anfang Dezember 2023
Fundort: Stadtteil Aldingen

Schlüsselbund mit Anhänger

Zeitraum: Mitte Dezember 2023
Fundort: Stadtteil Aldingen

Kinderarmbanduhr

Zeitraum: Ende Dezember 2023
Fundort: unbekannt

AirPods

Zeitraum: Mitte Dezember 2023
Fundort: Stadtteil Hochberg

Stofftasche

Zeitraum: Mitte April 2023
Fundort: Stadtteil Pattonville

Ring

Zeitraum: Mitte Januar 2024
Fundort: Stadtteil Neckargrönungen

Alle Fundsachen können im Bürgerbüro der Stadt Remseck am Neckar nachgefragt und abgeholt werden. Tel. 07146 2809-4115

Verlorenes online suchen

Wer etwas verloren hat, kann auch online danach suchen. Auf der städtischen Internetseite unter www.stadt-remseck.de/fundbuero gelangt man zum elektronischen Fundbüro.

DIE POLIZEI INFORMIERT

16.000 Euro Sachschaden nach Kollision mit Baum

Ein 19 Jahre alter Mercedes-Lenker führte am Sonntag (21.01.2024), gegen 15.30 Uhr auf dem Parkplatz eines Lebensmitteldiscounters in der Neckarstraße im Remseck am Neckar-Aldingen mutmaßlich mehrere Drift-Manöver durch. Aufgrund der hohen Geschwindigkeit verlor der 19-Jährige die Kontrolle über das Fahrzeug, geriet ins Schleudern und kollidierte schließlich mit einem Baum. Während er und sein 17 Jahre alter Mitfahrer unverletzt blieben, war der Mercedes nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Der Gesamtsachschaden dürfte sich auf etwa 16.000 Euro belaufen.

Unbekannte sprengen Zigarettenautomaten auf

Noch unbekannt Täter sprengten am Sonntag (21.01.2024), gegen 20.00 Uhr einen Zigarettenautomaten auf, der in der Maybachstraße in Remseck am Neckar - Neckargrönungen aufgestellt ist. Den bisherigen Erkenntnissen zufolge entwendeten die Täter eine noch unbekannt Menge Zigarettenpackungen und flüchteten mit einem Klein- oder Leichtkraftrad, möglicherweise einem Motorroller. Der entstandene Sachschaden dürfte sich auf rund 3.000 Euro belaufen. Zeugenhinweise werden unter der Tel. 08001100225 oder per E-Mail an hinweise.kripo.ludwigsburg@polizei.bwl.de bei der Kriminalpolizei des Polizeipräsidiums Ludwigsburg entgegengenommen.

ARBEITSGEMEINSCHAFT STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

Remseck am Neckar - Meslay-du-Maine - Sèn Jan di Fassa - Codlea

Auszeichnung für die Arbeitsgemeinschaft Städtepartnerschaft

(spg) Das Programm beim Neujahrsempfang der Stadt am vergangenen Sonntag-nachmittag sah auch eine Ehrung vor. Zur Überraschung des Publikums wurde in diesem Jahr keine Person mit der Alexandrine-von-Beroldingen-Medaille, der Verdienstmedaille der Stadt Remseck, ausgezeichnet, sondern eine Institution, die sich um die europäischen Städtepartnerschaften der Stadt Remseck verdient gemacht hat. Bei der Namensgeberin der Medaille handelt es sich um die Baronin Alexandrine von Beroldingen, eine sozial engagierte Adelige, die sich um die Allgemeinheit verdient gemacht hat, weil sie Mitte des 19. Jahrhunderts in Hochberg ein „Kinderschule“, nämlich den ersten Kindergarten gegründet hatte. Sie wollte, dass die Hochberger Kinder „von der Stroaß weg kommt.“

Die Arbeitsgemeinschaft Städtepartnerschaft ist wiederum die Vertretung der Remsecker Bürger, die sich um die Belange mit den europäischen Partnerstädten kümmert. Das sind im Einzelnen: Meslay-du-Maine in Westfrankreich, San Giovanni di Fassa im Trentino und Codlea in Siebenbürgen. Die Vorstandsmitglieder der AG stellen die Verbindung zu den Partnerstädten her, schauen nach den passenden Schulen für Schüleraustausch-Events und sind die Kontaktpersonen für die entsprechenden Gesprächspartner in den Partnerstädten. Darüber hinaus laufen im Vorstand der AG alle Fäden zusammen, wenn die Organisation eines Jubiläums, einer Reise oder eines Informationstreffens ansteht. Mitglieder der AG, aber auch andere Bürger, können sich an die Vorstände oder Vanessa Spindler, die Geschäftsführerin der AG im Rathaus Remseck, wenden, um dort Einzelheiten zu erfahren oder auch um ihre Ideen dazu einzubringen.

Susanne Pfab-Groche, Vorstandsvorsitzende der AG-STP, hat die Medaille entgegengenommen und in einer kurzen Rede ihre Mitstreiter vorgestellt. Hierbei war es ihr ein besonderes Anliegen, auf die langjährige und unermüdliche Unterstützung des Corps der Feuerwehr hinzuweisen, ohne das „die AG-STP aufgeschmissen wäre“, wie sie nachdrücklich unterstrich. Nach einer ausführlichen Beschreibung der Aufgaben der AG-Städtepartnerschaft hat sie das Podium wieder dem Musikverein-Blasorchester Remseck überlassen, das zum Abschluss den schwungvollen Radetzky-Marsch, Traditionsstück eines jeden Neujahrsempfang, virtuos intonierte.



Susanne Pfab-Groche, die Vorsitzende der AG-STP, freut sich über die Würdigung

Foto: Dr. Florian Groche

MEDIATHEK & ORTSBÜCHEREIEN

Öffnungszeiten der Mediathek und Ortsbüchereien

Mediathek im KUBUS, Marktplatz 3:

Mo. und Fr. 15 – 18 Uhr

Di. und Do. 10 – 12 Uhr und 14 – 19 Uhr

Sa. 10 – 13 Uhr

mediathek@remseck.de

07146 2809 4900

Ortsbücherei Aldingen, Kelterstraße 5:

Mi. 15:30 – 18:30 Uhr

Do. 15:30 – 18:30 Uhr

buecherei-aldingen@remseck.de

07146 282108

Ortsbücherei Hochberg, Waldallee 9:

Di. 15:30 – 18:30 Uhr und Do. 15:30 – 18:30 Uhr

buecherei-hochberg@remseck.de

07146 2807922

Ortsbücherei Hochdorf, Schloßstraße 2:

Mo. 10 – 12 Uhr und Fr. 15:30 – 18:30 Uhr

buecherei-hochdorf@remseck.de

07146 861428

Ortsbücherei Pattonville, John-F.-Kennedy-Allee 19/3:

Mo., Mi. und Fr. 15:30 – 17:30 Uhr

buecherei@bv-pattonville.de

07141 284580

In den Schulferien und an beweglichen Ferientagen der Remsecker Schulen bleiben die Ortsbüchereien geschlossen.

Die Schließzeiten der Mediathek im KUBUS werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Informationen entnehmen Sie den Homepages:

<https://mt-remseck.lmscloud.net>, www.remseck.de,

www.bv-pattonville.de

Mediathek

Game Day – vorbeikommen und gemeinsam zocken

Der nächste offene **Gaming-Nachmittag** der Mediathek im KUBUS findet **am Freitag, 26.01.2024, zwischen 15 und 17:30 Uhr**, statt. Auf welcher Konsole (entweder PS4 oder Nintendo Switch) gespielt wird, legt die Mediathek fest. Es können Konsolenspiele getestet werden, die ab 0 bzw. 6 Jahren freigegeben sind. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren benötigen einmalig die von den Erziehungsberechtigten ausgefüllte und unterschriebene Einwilligung zur Konsolennutzung. Das Formular dazu gibt es auf unserer Homepage oder vor Ort in der Mediathek. Die Teilnahme ist kostenlos.

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Aktive 55plus

Remseck und drum herum – Wandern und erleben!

Bei unserer **FebruarTour 2024** geht es in die schönen Waldgebiete um die Parkseen bei Stuttgart. Inmitten des **Stuttgarter Rot- und Schwarzwildparks**, mit Blick auf die Seenlandschaft, liegt idyllisch das Bärenschlössle, das wir zuerst erwandern wollen. Die Anfahrt geht mit der U12/U14/B92 zur Haltestelle Forsthaus II, dann schnurgerade am Forsthaus und bemerkenswerten Baumriesen vorbei zum **Bärenschlössle** zur Mittagseinkehr. Ein ehemaliges Jagdschlösschen und ein beliebtes Naherholungsziel in den weiten Wäldern. Und sicher erinnert sich der eine oder andere an seine Kindheit, als ein Foto der Kinder auf den Bärenskulpturen dort eine Muss war, es gibt aber auch einiges zu erzählen. Wir wandern dann zwischen den drei Parkseen hinunter, ehemals zur Trinkwasserversorgung erbaut, weiter idyllisch am Bärensee und dem Bernhardsbach entlang und hoch zum **Schloss Solitude** mit weitem Blick ins Land. Diese imposante Schlossanlage, ehemals auch als Jagd- und Lustschloss erbaut überdauerte un-

SOCIAL MEDIA

bei der Stadtverwaltung Remseck am Neckar



Facebook

Folgen Sie uns auf Facebook:
Stadt Remseck am Neckar

verändert die Jahrhunderte stilgerecht den Übergang vom Rokoko zum Frühklassizismus. Nach einer Außenbesichtigung fahren wir mit dem Bus wieder nach Stuttgart hinunter, bummeln die **Königsstraße zum Schlossplatz** und fahren, nach einer möglichen Kaffeeeinkehr, mit der U12 bequem nach Remseck zurück. Eine schöne WanderTour in den Wäldern um Stuttgart mit insgesamt etwa 7 km.

Treffpunkt ist Donnerstag, der 8.2.2024 um 10:30 Uhr an der Endhalte U12, Abfahrt mit der U12 ab 10:43 Uhr. Für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung und Zusage erforderlich, die Kosten betragen EUR 5,00, die genannten Fahrten sind enthalten. pjgauss@gmx.net oder Tel. 071465094 Peter-Jürgen Gauß

Aktion „Von Mensch zu Mensch – Fahrdienst“

Ehrenamtlicher kostenloser Einkaufs-Fahrdienst für nicht mehr so mobile Senioren wird eingeschränkt fortgesetzt. Sollten Sie unsere Hilfe für unbedingt notwendige Einkäufe benötigen, können Sie sich nach wie vor jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr unter Tel. 07146 281-8016 melden. Wir erledigen dann in Absprache mit Ihnen Ihre Besorgungen und liefern die Ware bis an Ihre Haustür, oder holen Sie zu Hause zum Einkauf ab.



Foto: Haus der Bürger

Begegnungscafé im Haus der Bürger

Einmal im Monat laden wir Menschen mit Verlusterfahrung montags ein zum

Begegnungscafé im Haus der Bürger

Neckarstraße 56 (1. Obergeschoss) 15 - 17 Uhr

Wir treffen uns im Kreis von Menschen, die trauern und leben wollen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Was erwartet Sie? Gemeinschaft und Gespräche bei Kaffee, Tee und Knabberien, Gedankenaustausch zu einem zur Jahreszeit passenden Thema.

Termine 2023 und 2024

- 6. November
- 4. Dezember
- 8. Januar
- 5. Februar
- 4. März
- 8. April
- 6. Mai
- 3. Juni
- 1. Juli

Sommerpause im August

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns unter 07146 280-249. Ihr Team vom „Haus der Bürger“



Foto: @HdB

Nachbarschaftliche Tauschbörse Remseck



Stammtisch/Tauschtreff im Februar



Archivbild: Gisela Autenrieth

Es ist wieder Faschingszeit! Am **Dienstag, 6. Februar**, findet ab 18 Uhr der nächste Stammtisch/Tauschtreff der Tauschbörse Remseck statt. Bei diesem Treffen wird es närrisch, bunt und lustig. Um passende Unterhaltung und Stimmung kümmert sich in diesem Jahr unter anderem die Rentnerband. Auch für die Verköstigung ist selbstverständlich gesorgt. Aber ihr seid ebenso gefragt. Um das Vergnügen noch zu steigern, wäre es großartig, wenn sich möglichst viele verkleiden würden. Wer noch etwas zum Programm beitragen könnte oder möchte, der meldet sich bitte bei Hermann Weiß.

ReparaturTreff sucht weitere Reparatereure

Sie haben handwerkliches Geschick und würden gern Ihr Talent ehrenamtlich in einem Team Gleichgesinnter einbringen? Dann werden Sie Mitglied im Team des ReparaturTreffs Remseck.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf Elektro- und Elektronikgeräten, aber auch bei Spielzeug, Kleinmöbel, Fahrräder und Kleidung versuchen wir kaputte Sachen vor dem Müll zu retten. Dazu veranstalten wir seit 2005 für alle Bürger von Remseck regelmäßig ReparaturTreffs im Haus der Bürger.

Interesse? Dann melden Sie sich unter schriftfuehrer@tauschboerse-remseck.de oder telefonisch unter 0176 61621235

So erreichen Sie uns

Alle Informationen der Nachbarschaftlichen Tauschbörse Remseck stehen auf unserer Homepage www.tauschboerse-remseck.de. Auf der Seite „Aktuell“ finden Sie immer die derzeitigen News und unsere Bildergalerie. Über die Homepage kommen die Mitglieder auch in das Cyclo-Programm. Telefonisch sind wir jederzeit für Sie unter 07146 5868 da. Per E-Mail erreichen Sie uns unter vorstand@tauschboerse-remseck.de oder über das Kontaktformular auf unserer Homepage. [AS]

**BÜRGER
STIFTUNG
REMSECK**

Bürgerstiftung Remseck

Zusammenspiel Bürgerstiftung und Stadt

Bürgerstiftung und Stadt Remseck am Neckar fühlen sich dem **Gemeinwohl** verpflichtet, beide wollen sich für die Bürger einsetzen. Es gibt aber auch Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten. Natürlich ist das Aufgabenspektrum der Stadt umfassender. Die Bürgerstiftung versucht da zu unterstützen, wo dies die Stadt nicht macht. Allerdings sind ihre Mittel begrenzt. Die Gemeinschaft profitiert letztendlich vom Zusammenspiel dieser beiden. In vielen Städten sind die Bürgerstiftungen von den Kommunen initiiert und mit dem entsprechenden Stiftungskapital ausgestattet worden. Dies ist aber nicht zwingend. Remseck ist ein Beispiel dafür, dass die Bürger selbst für das nötige Anfangsvermögen der Bürgerstiftung gesorgt haben.



Alles auf einen Blick

Foto: undefined/iStock/Getty Images Plus

Für die Finanzierung des laufenden Betriebs haben Stiftungen nur die Erträge aus dem Stiftungsvermögen und **Spenden**. Das Recht, Steuern und Abgaben zu erheben, steht nur den Gemeinden zu. Schulden machen die Bürgerstiftungen nicht.

Beiden Organisationen gemeinsam ist, dass sie sich dem Fachwissen eines gelernten Verwaltungsmannes bedienen. Der Fachbeamte für das Finanzwesen ist der Kämmerer der Stadt und er übernimmt in Remseck am Neckar auch die Geschäftsführung für die Bürgerstiftung. Ansonsten hat die Bürgerstiftung keinen „Unterbau“, also keine angestellten Mitarbeiter. Sie stützt sich maßgebend auf die Erfahrung der Ehrenamtlichen, die sich im Stiftungsrat und im Stiftungsvorstand einbringen. Daher ist es wichtig, dass in diesen Gremien Menschen unterschiedlichen Alters und Geschlechts mitmachen und ihre berufliche Kompetenz und ihr Wissen zur Verfügung stellen.

Personelle Verflechtungen gibt es satzungsgemäß im **Stiftungsrat**, denn der amtierende Oberbürgermeister ist kraft Amtes dessen Mitglied. Zudem stellt der Gemeinderat zwei Mitglieder. Der Vorsitzende des Stiftungsvorstands wird durch eine Wahl ermittelt. Diese Führungsaufgabe hat man dem früheren Oberbürgermeister der Stadt Remseck am Neckar, Karl-Heinz Schlumberger, übertragen. Er hat sich in seiner Dienstzeit für die Gründung der Bürgerstiftung eingesetzt. Jetzt vertritt er diese nach außen. Fragen zur Bürgerstiftung beantwortet er gerne. Er ist per E-Mail unter info@buergerstiftung-remseck.de erreichbar. Sind diese Fragen von allgemeinem Interesse, wird die Antwort auch in der Remseck-Woche veröffentlicht.



Das Haus der Bürger wird von der Stadt und der Bürgerstiftung gleichermaßen genutzt.
Foto: Gerald Winkler

Wertvolle Schachfiguren

Über die Vielfalt bei den Schachfiguren wurde in dieser Rubrik bereits berichtet (Remseck-Woche Nr. 46/2023). Wer gerne mehr darüber erfahren möchte, dem sei eine sehenswerte Ausstellung im Stadtmuseum Wendlingen empfohlen. Sie heißt „**Schachfiguren, Spiele der Kulturen unserer Welt**“. Gezeigt werden größtenteils Schachfiguren und Bretter des Sammlers Hans-Joachim Tinti aus Fridingen/Donau. Ausgestellt sind über 25 verschiedene Figurensätze aus aller Welt. Dies ist zwar nur ein kleiner Teil seiner Privatsammlung, denn er besitzt über 1000 Schachspiele; die größte private Schachsammlung in Europa. Es ist aber eine faszinierende Auswahl mit Figuren aus unterschiedlichen Materialien und Kulturen. Sogar das Fernsehen (SWR) hat über den Sammler berichtet. Die Ausstellung ist noch bis 31. März, immer samstags und sonntags, zu sehen.

Wer sich mit „einfachen“ Schachfiguren begnügt und das Spielen einer Schachpartie als angenehm empfindet, kann beim **Schachabend** der Bürgerstiftung vorbeischauchen. Am **Montag, 5. Februar** um 19 Uhr im Haus der Bürger ist es wieder so weit. „Reinschnuppern“ ist durchaus erwünscht.



Schachfiguren in Uniform, zu sehen im Stadtmuseum Wendlingen

SOZIALE DIENSTE



AK Asyl Remseck

Arbeitskreis Asyl Remseck e. V.

Kontakt:

- **Postanschrift:** AK Asyl Remseck, Im Schneeberger 10, 71686 Remseck am Neckar
- **Homepage:** www.emk-remseck.de/ak-asyl-remseck
- **E-Mail für Ihre Anliegen:** ak-asyl-remseck@gmx.de
- **Telefon:** 0170-9052356
- **Spendenkonto:** Ev-meth. Kirche, IBAN: DE94 6025 0010 0000 2327 20, Verwendungszweck: „AK-Asyl“

Informationen

Kurz-Berichte vom Interessierten-Treffen, das am 17.1. stattgefunden hat:

16 Personen kamen zusammen, um aktuelle Anliegen der AK-Asyl-Arbeit und Hintergründe der Integrationsarbeit in Remseck zu besprechen. Seitens der Mitarbeitenden der AWO und von der Stabstelle für Integration der Stadt Remseck wurde im Verlauf des Abends über neueste Entwicklungen innerhalb der sozialen Arbeit für Geflüchtete informiert. Derzeit sind rund 930 Geflüchtete im Remseck. Im Jahr 2024 ist geplant, dass ca. 100 Geflüchtete aus unterschiedlichen Herkunftsländern und 100 Menschen aus der Ukraine kommen. Dazu kommt selbstverständlich auch regelmäßig ein gewisser Wegzug aufgrund von Wohnsitzveränderung, beruflicher Tätigkeit oder aus familiären Gründen. Die Herausforderungen der Betreuung und der Zusammenarbeit hin zu einem Zusammenwachsen bleiben unverändert groß und erfordern die Offenheit eines ganzen Gemeinwesens. Der AK Asyl möchte mit seinen Initiativen und Angeboten dazu beitragen. Besonders hinweisen möchten wir an dieser Stelle auch auf ein Angebot, das fast 10 Jahre Bestand hatte und nun zu Ende gegangen ist: Der Café-Treff endet nach großem Engagement der Mitarbeiterinnen, die hierbei aktiv waren. Wir sagen herzlichen Dank an alle, die sich in so hohem Maße engagiert haben. Jetzt ist hier Zeit für neue Ideen und neue Köpfe. Wir sind gespannt auf die nächsten Monate.

Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung

In der Hausaufgabenbetreuung werden rund 20 Kinder von gut einem Dutzend Nachhilfelehrerinnen und -lehrern betreut. Allerdings fehlen uns immer wieder für Kinder noch ehrenamtliche Lehrkräfte. Wer kann helfen? Melden Sie sich gern bei uns. Den zeitlichen Umfang bestimmen Sie selbst, mindestens eine Stunde pro Woche sollte allerdings in der Regel gewährleistet sein. Und wenn Sie außerhalb der Schulferien mal nicht da sind, ist das selbstverständlich kein Problem. Zumindest für die Unterstützung in der Grundschule sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich; auch können Sie sich problemlos an den vorhandenen Schulbüchern orientieren. Wir wissen: Bildungsarbeit ist DIE große Investition in eine Zukunft, in der Integration, sozialer Frieden und Chancengleichheit keine Fremdwörter mehr sind.

Fahrrad-Mitmach-Werkstatt immer montags 17 Uhr in der Ludwigsburger Straße 24, in Neckargröningen.

Nächstes offenes Treffen der AK-Asyl-Unterstützenden: 17.04.2024, 18:30 Uhr

Auf weitere Projekte oder Aktionen weisen wir zu gegebener Zeit hin.

Förderverein der Diakoniestation Remseck

Ankündigung des Beitragseinzugs

Die Jahresbeiträge für den Förderverein werden Ende dieses Monats abgebucht. Unseren Vereinsmitgliedern, die uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, kündigen wir hiermit den Lastschrifteinzug zum 31.01.2024 an. Vereinsmitglieder, die als

Zahlweg die eigene Überweisung gewählt haben, sollten diese auf unser Konto bei der Kreissparkasse Ludwigsburg, IBAN DE19 6045 0050 0000 0244 40 veranlassen. Der Vorstand dankt Ihnen im Voraus für Ihre Beiträge und Spenden, die dem Verein die wichtige Unterstützung der Diakoniestation Remseck ermöglichen. Internet: www.diakoniestation-remseck.de
gez. Karl-Heinz Balzer (Vorsitzender), Andreas Pohl (Schatzmeister)



Deutsches Rotes Kreuz

Fit bis ins hohe Alter Senioren-gymnastik

Hochdorf

Dienstag: 14 – 15 Uhr in der Turnhalle, Schulweg 22
Rose Lidtke (Tel. 07141 41388)

Neckarrems

Dienstag: 15:30 – 16:30 Uhr in der Turnhalle Kelterschule
Monika Wittner (Tel. 07146 4954)

Pattonville

Mittwoch: 16 – 17 Uhr in der Bürgerhalle
Gabi Strobel (Tel. 07146 92124)

Pattonville Linedance

Donnerstag: 17 – 18 Uhr im Bürgerzentrum
Gabi Strobel (Tel. 07146 92124)

In den Schulferien findet keine Seniorengymnastik statt.



DRK Ortsverein Remseck am Neckar

Bereitschaft DRK-OV Remseck am Neckar

Dienstabend

Donnerstag, 25.01.2024 ab 19.30 Uhr im DRK-Heim, Thema: AAO

Blutspendeaktion

Am vergangenen Freitag fand die erste Blutspendeaktion 2024 statt, wir bedanken uns bei allen Spendewilligen und freuen uns darauf, Sie wieder am 12.04.2024 in Hochberg begrüßen zu dürfen.

DRK-Ortsverein Remseck am Neckar
Ludwigsburger Straße 12

71686 Remseck am Neckar

www.drk-remseck.de

E-Mail: info@drk-remseck.de

Jugendrotkreuz Remseck

Hallo liebe Kinder und liebe Eltern,
ab dem 18.01.2024 werden die Gruppenstunden alle zwei Wochen von 18 bis 19:30 Uhr stattfinden.

Bei näheren Infos oder einer Anmeldung gerne einen Anruf oder eine E-Mail an uns.

Rebecca Schlechter, 0176 34541968

Selim Irk, 0176 30787413

oder unter der E-Mail-Adresse: info@jrk-remseck.de

DRK Altenclub Neckargröningen

Erster Ausflug 2024

Der erste Ausflug im neuen Jahr startet am 26. Januar 2024. Die Abfahrt ist wieder um 13 Uhr in der Ludwigsburger Straße, nahe der Bäckerei Strohmeier. Der Bus steht 15 Minuten vorher bereit. Bitte wieder mit Anmeldung.

S. Beyer

KINDERGÄRTEN / BILDUNG

Watomi Naturkids Naturkindergarten



Was tun die Watomis im Winter?

Bei Eis und Schnee bleibt man derzeit lieber daheim. Wie aber halten sich die Watomis auf der Wiese warm? In Neckarrems gibt zwei beheizte Bauwagen als Unterschlupf und zur Not die netten Nachbarn vom TSC. Gefroren wurde bislang jedoch noch nicht – dank einer großzügigen Spende! Eine riesige Ladung Hackschnitzel wurde vergangene Woche vom Bauer Eppinger mit dem Traktor auf der Wiese abgeladen und direkt von den Kindern und Erzieher*innen selbst verteilt. Da kamen alle ins Schwitzen und niemandem war mehr kalt!



Foto: Yvett Heinrich

BILDUNG / SCHULEN

Geschäftsführende Schulleitung

Anmeldung der Schulanfänger in Remseck am Neckar für das Schuljahr 2024/25

Der Stichtag für die Einschulung in Baden-Württemberg ist der **30. Juni**. Für alle, die am 30. Juni das sechste Lebensjahr vollendet haben, beginnt die Schulpflicht. Gleiches gilt für Kinder, die im letzten Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt wurden.

Erziehungsberechtigte, deren Kinder nach dem Stichtag geboren sind, können ihr Kind an der Grundschule anmelden. Über die Einschulung entscheiden die Schulleiterinnen und Schulleiter.

Ein Antrag auf Zurückstellung um ein Jahr vom Schulbesuch ist bei der Anmeldung zu stellen. Über den Antrag entscheidet die Schulleitung.

Es wird gebeten, bei der Anmeldung die **Geburtsurkunde, das Familienstammbuch oder den Pass** des Kindes vorzulegen.

Anmeldung:

Grundschule Pattonville

Die Schulanmeldung findet am Freitag, 23.02.2024 zwischen 13 Uhr und 17 Uhr statt.

Die Familien erhalten einen persönlichen Termin.

Grundschule Hochberg

Die Schulanmeldung findet am Donnerstag, 22.02.2024 zwischen 14 und 17 Uhr statt. Die Familien erhalten einen persönlichen Termin.

Grundschule Hochdorf

Die Schulanmeldung findet am Donnerstag, 22.02.2024 zwischen 14 und 16 Uhr statt. Die Familien erhalten einen persönlichen Termin.

Neckarschule Aldingen

Die Schulanmeldung findet am Donnerstag, 22.02.2024 zwischen 14 und 17 Uhr statt. Die Familien erhalten einen persönlichen Termin.

Kelterschule Neckarrems mit Außenstelle Neckargröningen

Die Schulanmeldung findet am Dienstag, 20.02.2024 zwischen 14 und 17 Uhr statt.

Die Familien erhalten einen persönlichen Termin.

Termine zum Anmeldeverfahren an den auf der Grundschule aufbauenden Schulen:

Dienstag, 05. März 2024 bis Freitag, 08. März 2024

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der jeweiligen Schulhomepage und hier im Amtsblatt.

Förderverein Grundschule Neckargröningen e.V.



Auszug unserer Leistungen an der Kelterschule Außenstelle Neckargröningen

- Schülerbetreuung nach dem Unterricht bis 15 Uhr
- Arbeitsgemeinschaften
- Projekte
- Spendenakquise

Besuchen Sie unsere Homepage, dort finden Sie auch **aktuelle Jobangebote** (Minijob/ Midijob/ Ehrenamt **mit Aufwandsentschädigung**).

Aktuell suchen wir für die Schülerbetreuung eine **pädagogisch interessierte Kraft** und eine **Vertretungskraft für die Essensausgabe**. Näheres erfahren Sie auf unserer Homepage (<https://www.fv-gsneckargroeningen.de/jobs/>) oder rufen Sie uns einfach an.

Kontakt:

Eichendorffstraße 15, 71686 Remseck am Neckar

E-Mail: fv@fv-gsneckargroeningen.de

Homepage: www.fv-gsneckargroeningen.de

Tel.: 015115506775

Einladung

Schülerbetreuung ab Schuljahr 24/25

Liebe Eltern der neuen Erstklässler im Schuljahr 24/25,

am Mittwoch, 31.1.24 um 19:30 Uhr

findet ein **Info-Abend**

der Betreuung an der Kelterschule in Neckargröningen statt.

Raum OG4 in der Schule in Neckargröningen

Realschule Remseck

Studienfahrt nach Paris

Die Französisch-Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen führen in diesem Monat für drei Tage nach Paris, um Land und Leute hautnah zu erleben und ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen.

Gleich am ersten Tag ging es nach der Fahrt mit dem TGV zu Frankreichs Wahrzeichen, dem Eiffelturm. Wir hatten eine tolle Sicht von der 2. Plattform und wir konnten bei sonnigem, aber sehr kaltem Wetter, den Sonnenuntergang beobachten und im Anschluss den Blick auf einen blinkenden Eiffelturm genießen.

Am zweiten Tag stand das bekannte Museum, der Louvre, auf dem Programm, in dem wir Da Vincis berühmtes Gemälde, die Mona Lisa, und viele andere Kunstwerke besichtigen durften. Eine Bootsfahrt auf der Seine verschaffte uns im Anschluss einen Überblick über die zahlreichen anderen Sehenswürdigkeiten.

Zu Fuß ging es dann noch zur Kathedrale Notre Dame, die noch immer renoviert wird, und wir flanieren über die Champs-Élysées bis zum Arc de Triomphe. Bevor es wieder nach Hause ging, besuchten wir am dritten und letzten Tag die Kirche Sacré-Cœur neben dem bekannten Place



du Tertre, wo sämtliche Maler ihre Portraits zum Besten geben. Trotz vieler Kilometer, die wir zu Fuß zurücklegten, war die Stimmung gut und wir genossen die Fahrt nach Paris sehr. Ein herzliches Dankeschön an den Förderverein der Realschule Remseck, der diese Studienfahrt finanziell unterstützt hat.



Fotos: Realschule Remseck

Wilhelm-Keil-Schule Gemeinschaftsschule Remseck



Gemeinschaftsschule Remseck öffnet ihre Türen

Wilhelm-Keil-Schule Gemeinschaftsschule Remseck Tag der offenen Tür

**23. Februar 2024
15 - 18 Uhr**



Wilhelm-Keil-Schule Neckarkanalstr. 55 71686 Remseck

Plakat: C. Schulz

Tag der offenen Tür am 23.2. an der Wilhelm-Keil-Schule von 15 bis 18 Uhr

Am Freitag, den 23. Februar öffnet die Gemeinschaftsschule in Remseck um 14 Uhr ihre Türen für interessierte Besucher. Die Wilhelm-Keil-Schule ist eine der ersten 5 Gemeinschaftsschulen

im Landkreis Ludwigsburg. 300 Schüler besuchen die Gemeinschaftsschule. An der Gemeinschaftsschule in Remseck unterrichten Lehrer aller Schularten, um möglichst allen Schülern ein ihren Fähigkeiten entsprechendes Lernangebot zu machen. So werden alle Schüler individuell gefördert. Doch nicht nur Lehrer sind an der Schule tätig. Unter anderem gibt es eine Schulsozialarbeit vor Ort, sowie Jugendbegleiter, welche ein vielfältiges Ganztagesprogramm gestalten.

Am Freitag, den 23. Februar zeigen die Schüler der Wilhelm-Keil-Schule, wie sie an der Gemeinschaftsschule arbeiten, wie beispielsweise Coaching funktioniert und was ihre Schule ausmacht. Ein wichtiger Bestandteil des Schulcurriculums ist neben dem sozialen Lernen die berufliche Orientierung, bzw. Lebenswegeplanung. Besucher können aber auch unterschiedliche Fachräume begehen und sich zum Beispiel in den Bereichen Sprache, Geografie, Naturwissenschaften, Technik oder Bildende Kunst informieren und auch selbst tätig werden. Für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt.

Jugendmusikschule Remseck am Neckar



Sie finden das **Musikschulbüro** im Rathaus,
Marktplatz 1, 71686 Remseck am Neckar
Telefon: 07146 2809-2542 /-2543
Fax: 07146 28095-2542 /-2543
E-Mail: jugendmusikschule@remseck.de
www.jugendmusikschule-remseck.de
Bürozeiten:
Mo. bis Fr. von 8:30 bis 12 Uhr,
Do. von 15:30 bis 18 Uhr
Schulleitung: Melanie Petcu
Stellvertretende Schulleitung: Petra Bischoff
Verwaltung und Finanzen:
Martina Happach und Anke Stickel



QR-Code: qr

Wir haben noch freie Plätze

Mit dem Bogen über die Saiten streichen oder zupfend Klänge erzeugen, allein oder mit anderen zusammen.

Hast du Lust?
Dann melde dich bei uns für eine Schnupperstunde.

Wir haben freie Plätze

**Violoncello, E-Bass
und
Kontrabass**

Ein Monat kostenfrei schnuppern

www.jugendmusikschule-remseck.de

Plakat: JuMu

JUGEND-INFO

Jugendreferat Remseck



Der direkte Draht ins Jugendreferat ... Jugendreferat im Haus der Jugend

Meslay-du-Maine-Straße 4
71686 Remseck am Neckar

- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Schulsozialarbeit
- Ferienprogramme
- Veranstaltungen
- Jugendbeteiligung



Code: Jugendreferat
Remseck

Leitung: Karen Sämam
Sekretariat: Susanne Moch
Telefon: 07146 289-410
Fax: 07146 289-499
E-Mail: jugendreferat@remseck.de

Öffnungszeiten für Grundschul Kinder:

Kinderclub: Dienstag und Mittwoch von 14 – 17 Uhr

Bastelangebote: Termine in den Herbst-/ Wintermonaten

Spielmobil: immer donnerstags von 14:30 – 17:30 Uhr
wechselnd an den Grundschulen – Termine im Sommer und Herbst

Ferienprogramme: Programme werden bekannt gegeben

Öffnungszeiten für Jugendliche (ab der 5. Klasse):

oHa (Offenes Haus): Montag und Mittwoch von 15 bis 19 Uhr
Freitag von 15 bis 20 Uhr

Veranstaltungen: Termine werden im Amtsblatt und auf der Homepage rechtzeitig veröffentlicht.

15 - 17 UHR KURSE AM DONNERSTAG

**DIE KURSE RICHTEN SICH AN ALLE
GRUNDSCHULKINDER
TEILNAHMEBEITRAG 1€**

01.02.
Fotocollagen am iPad erstellen

08.02.
Faschingsmasken basteln
oder
Stopp-Motion-Filme am iPad drehen



ANMELDUNG UNTER
WWW.UNSER-FERIENPROGRAMM.DE/JUGENDREFERAT-REMSECK



VERLAGSTIPPS:

Bei PDF-Dateien müssen alle Schriften eingebettet sein.

Waldwochen

WALDWOCHEN
WIR SUCHEN DICH
ALS EHRENAMTLICHEN
MITARBEITENDEN!
29.07. - 09.08.2024



DU BIST ZUVERLÄSSIG,
ENGAGIERT UND HAST
LUST, DEN WALD AUF
EINE EINZIGARTIGE
WEISE ERLEBBAR ZU
MACHEN?

WAS WIR BIETEN:
EIN COOLES TEAM,
SPANNENDE SCHULUNGEN,
PRAKTIKUMSBESTÄTIGUNG,
QUALIPASS, FREIE VERPFLEGUNG,
EINE EHRENAMTSCHÄDIGUNG,
UND GANZ VIEL SPASS!




Für die Waldwochen sind wir auf der Suche nach motivierten Menschen, die Kindern den Wald auf eine einzigartige Weise erlebbar machen möchten. Die Mitarbeit ist grundsätzlich ab 16 Jahren möglich. Für 14- und 15-Jährige bieten wir die Mitarbeit als Azubi an. Weitere Informationen und die Anmeldung zur Mitarbeit finden Sie unter www.eveeno.com/jugendreferat-remseck.



Hobbybude Hochdorf

www.hobby-bude.de

Kinderfasching 2024

Holt eure Kostüme raus und tanzt euch schon mal warm! Am 10.02.24 steigt der Kinderfasching des SGV Hochdorf und der Hobbybude Hochdorf.



Kinderfasching
Sa, 10.02.2024
14:14 - 17:17 Uhr
Gemeindehalle Hochdorf

Es freuen sich auf
Euch:
**Die Hobbybude
und der SGV
Hochdorf**

**Spiel, Spaß
und Party!**
Eintritt 1€

Die Aufsichtspflicht
während der
Veranstaltung
obliegt den Eltern

Plakat:
C. Ketterer

Filzen für Grundschulkind am Dienstag, 06.02.24

Aus weicher und bunter Schafwolle, warmem Wasser, duftender Seife und deinen Händen entstehen die schönsten Filzwerke. Ihr seid zwischen 6 und 10 Jahre alt?

Gruppe 1: 15 – 16:30 Uhr

Gruppe 2: 16:45 – 18:15 Uhr

Bitte mitbringen: 1 Handtuch, 1 Geschirrtuch, 1 Schere.

Anmeldung unter hobbybude-hochdorf@gmx.de.

Es freuen sich Silke und Kerstin

Nähkurs für Erwachsene

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Nähkurs mit Sabine! Ob neues Outfit oder Deko – genäht wird, was gefällt. Voraussetzung ist eine Nähmaschine und Spaß am Nähen. Die **Vorbereitung findet am Mittwoch, 31.01.24 um 19 Uhr** in der Hobbybude statt. An diesem Abend wird der genaue Ablauf besprochen und es werden Termine für die 6 Kursabende festgelegt. Der Nähkurs wird nach den Faschingsferien beginnen. **Anmeldungen bitte ab Fr., 26.01.24** bei Sabine Scholzen, Tel. 07146 860089.



Jugendtreff Remseck e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder des Jugendtreffs Remseck e.V., gerne darf ich euch am Samstag, den 03. Februar 2024 zur Jahreshauptversammlung einladen. Wir treffen uns ab 17.30 Uhr zum gemeinsamen Essen und um ca. 19 Uhr wollen wir mit der Tagesordnung beginnen:

1. Begrüßung durch den Vorstand Gerd Wahlenmeier
2. Bericht des 1. Vorstandes
3. Bericht des Kassiers und der Kassenprüfer
4. Entlastungen
5. Eintritte und Austritte
6. Veranstaltungen und Termine
- 40 Jahre Jugendhaus
7. Jugendhaus und Anschaffungen
8. Sonstiges

Änderungen zur Tagesordnung können bis 02.02.2024 beim 1. Vorstand Gerd Wahlenmeier, Finkenweg 4, 71686 Remseck abgegeben werden.

40 Jahre Jugendhaus

Fortsetzung: Offizielle Einweihung am 11. Juli 1984, der gesamte Gemeinderat sowie der Bürgermeister Peter Kuhn, der erste Beigeordnete Peter Ewert und Sozialreferent Helmuth Schneider waren anwesend. Für uns Mitglieder vom Jugendtreff war es eine Anerkennung und zugleich Ermunterung, dass wir auf dem richtigen Weg waren.

In den Folgejahren war das Jugendhaus immer gut besucht und auch gut vermietet. Aus den vielen Highlights der letzten 40 Jahre möchte ich nur die wichtigsten hier erwähnen. Unser DJ Stefan Liebhauser (DJ Lieby) startete den Weltrekordversuch im „Dauer-Plattenauflegen“. Vom 13.07.1991 bis 03.08.1991 war das Jugendhaus rund um die Uhr geöffnet, bzw. eine Dauerparty.

Vielen wird diese Veranstaltung noch im Gedächtnis sein. Man konnte zu jeder Tages- und Nachtzeit ins Jugendhaus kommen, es war immer was geboten, z. B. Teebeutelweitwurf.

Die Abschlussparty auf dem Bolzplatz mit Radio-Plus, heute Radio Antenne 1, war auch ein voller Erfolg.

Fortsetzung folgt.

Der Vorverkauf für unser „Queen-Live“-Konzert ist in vollem Gange. Wer noch Karten möchte, die Volksbank Remseck hat bestimmt noch welche. Bis zum nächsten Mal.

E. Wahlenmeier



„Rekord-T-Shirt“



„Rekord-T-Shirt“

Fotos: Erich Wahlenmeier